

# Anhang

<b>Behörden</b>	<b>333</b>
Übersicht Finanzierung	333
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	334
9020 Finanzkontrolle	335
9070 Ombudsstelle	336
9071 Datenschutzbeauftragte	337
<b>Rechtspflege</b>	<b>339</b>
Übersicht Finanzierung	339
9030 Obergericht	340
9040 Bezirksgerichte	343
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	346
9063 Verwaltungsgericht	349
9064 Sozialversicherungsgericht	352
9065 Baurekursgericht	354
9066 Steuerrekursgericht	356
<b>Zu konsolidierende Organisationen</b>	<b>359</b>
Übersicht Finanzierung	359
9300 Zürcher Verkehrsverbund	360
9350 Forensisches Institut Zürich	363
9600 Universität Zürich	366
9690 Zentralbibliothek	372
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	374
9720 Zürcher Hochschule der Künste	381
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	385
9800 Legate	389
<b>Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)</b>	<b>391</b>
Übersicht Finanzierung	391
9510 Universitätsspital Zürich	392
9520 Kantonsspital Winterthur	394
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	396
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	398
<b>Kreditübertragungen</b>	<b>400</b>
<b>Bewilligte Kreditüberschreitungen</b>	<b>410</b>
<b>Definitionen und Konventionen</b>	<b>413</b>



# Behörden

## Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.4	1.4	0.0	0.0	1.4	1.6	0.2	11.4
Aufwand	-26.1	-27.9	0.0	-0.1	-28.0	-27.2	0.7	2.6
<b>Saldo</b>	<b>-24.7</b>	<b>-26.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-26.5</b>	<b>-25.7</b>	<b>0.9</b>	<b>3.3</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1			-0.5	-0.5	-0.0	0.4	93.4
<b>Saldo</b>	<b>-0.1</b>			<b>-0.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>93.4</b>

# 9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

## Aufgaben

- A1 Der Kantonsrat (KR) bildet als gewählte Volksvertretung das politische Forum, in dem alle Bevölkerungsteile ihre Interessen in geordnetem Rahmen artikulieren können. Er ist gemäss Kantonsverfassung zuständig für die Verfassungs- und Gesetzgebung, übt Finanzkompetenzen und die Kontrolle über Exekutive und Judikative aus und nimmt Wahlen und Begnadigungen vor.
- A2 Die Kommissionen (K) sind zuständig für die Vorberatung der Geschäfte.
- A3 Die Parlamentsdienste (PD) unterstützen Kantonsrat und Kommissionen.

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 KR: Behandelte Vorlagen	A1	59	109	71	-38	-34.9
L2 KR: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A1	0.8	0.94	1	0.06	6.38
L3 KR: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A1	141	184	136	-48	-26.1
L4 K: Behandelte Vorlagen	A2	54	96	54	-42	-43.7
L5 K: Durchschnittliche Gesamtverweildauer, in Tg.	A2	203	212	195	-17	-8.0
L6 K: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A2	3.4	3.1	3.4	0.3	9.7
L7 K: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A2	124	123	112	-11	-8.9
L8 PD: Protokolle	A3	374	366	376	10	2.7
B1 PD: Durchschnittliche Kosten je Ratsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1535	2000	1611	-389	-19.4
B2 PD: Durchschnittliche Kosten je Kommissionsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1397	1300	1395	95	7.3

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	20.9	19.5	20.5	1.0	5.1

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.1	0.0	0.0	0.1	0.1	-0.0	-7.2
Aufwand	-14.9	-15.9	0.0	-0.1	-15.9	-15.3	0.6	3.7
<b>Saldo</b>	<b>-14.9</b>	<b>-15.8</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-15.8</b>	<b>-15.3</b>	<b>0.6</b>	<b>3.7</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.1			-0.5	-0.5	-0.0	0.4	93.4
<b>Saldo</b>	<b>-0.1</b>			<b>-0.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>93.4</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.6</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.3	A1, A2, A3	- Tieferer Aufwand im Bereich IT
0.2	A1, A2, A3	- Tieferer Aufwand für externe Berater und Experten
0.1	A1, A2, A3	- Tieferer Aufwand für Betriebsmaterial
-0.0		- Übrige Abweichungen

### Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-0.5</b>	<b>-0.0</b>	<b>0.4</b>	
- Weg der Demokratie	-0.5	-0.0	0.5	- Die Kreditübertragung aus dem Vorjahr (ZKB-Jubiläumsdividende) wurde nicht vollumfänglich verwendet.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

## Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-22719	0	0	-22719	0

# 9020 Finanzkontrolle

## Aufgaben

A1 Die Finanzkontrolle nimmt die Aufgaben der Abschlussprüfung und der Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz (FKG) wahr. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht und den Regierungsrat und seine Direktionen bei der Ausübung der Aufsicht. Die Finanzaufsicht der Finanzkontrolle umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit im Rahmen der Haushaltsführung.

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L2	Revisionen pro Jahr	A1	130	130	121	-9	-6.9
B1	Verhältnis eingesetzte Arbeitszeit für Auftrag gemäss FKG, in % zur verfügbaren Präsenzzeit	A1	80	80	81	1	
W1	Anteil der von den Geprüften akzeptierten Feststellungen, in % (aufgrund Stellungnahmen)	A1	93	92	93	1	

## Bemerkungen

L2 Weniger Prüfungen aufgrund der Rücktritte als Revisionsstelle der kirchlichen Kantonalorganisationen sowie der dazugehörigen Nebenmandate.

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	29.1	29.0	29.4	0.4	1.4

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.2	1.1	0.0	0.0	1.1	1.2	0.0	1.6
Aufwand	-6.6	-6.8	0.0	0.0	-6.8	-6.8	0.0	0.1
<b>Saldo</b>	<b>-5.4</b>	<b>-5.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-5.6</b>	<b>-5.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

## Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-84200	0	0	-84200	0

# 9070 Ombudsstelle

## Aufgaben

A1 Die Ombudsperson nimmt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gegen Behörden und Amtsstellen entgegen, prüft sie und bemüht sich durch Vermittlung um eine einvernehmliche Lösung. Die Rechtsgrundlagen für die Institution Ombudsstelle finden sich in Art. 81 der Kantonsverfassung und in den §§ 87ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes.

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Eingegangene Geschäfte	A1	894	850	945	95	11.2
L2	Erledigte Geschäfte	A1	1150	790	892	102	12.9
L3	Angeschlossene Gemeinden	A1	22	26	23	-3	-11.5
L4	Eingegangene Geschäfte aus angeschlossenen Gemeinden	A1	60	73	83	10	13.7

## Bemerkungen

- L1 Externe Faktoren führten zu starkem Fallanstieg
- L2 Hinweise aus dem KR liessen die OS ein verstärktes Augenmerk auf die Geschäftserledigung legen
- L4 Fragen aus dem Bau-, Schul- und Sozialbereich nehmen stark zu

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	4.7	5.0	4.9	-0.1	-2.0

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.3	0.2	123.3
Aufwand	-1.3	-1.5	0.0	0.0	-1.5	-1.5	-0.0	-2.7
<b>Saldo</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.2</b>	<b>0.1</b>	<b>9.9</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

## Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024 -13039	Verwendung 2025 0	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026) 0	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025 -13039	Veränderung Bestand 0

# 9071 Datenschutzbeauftragte

Die ausführliche Berichterstattung der Datenschutzbeauftragten ist dem Tätigkeitsbericht 2025 zu entnehmen. Dieser wird im Juni 2026 publiziert und auf der Webseite der Datenschutzbeauftragten ([www.datenschutz.ch](http://www.datenschutz.ch)) verfügbar sein.

## Aufgaben

- A1 Die Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die Datenbearbeitungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der übrigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Kanton, um die Privatsphäre der Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen.
- A2 Sie berät die öffentlichen Organe, beurteilt die datenschutzrelevanten Vorhaben (Vorabkontrollen) und nimmt Stellung zu Erlassen. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit an.
- A3 Bei öffentlichen Organen überprüft sie mit Kontrollen (Datenschutz-Reviews), ob die Anforderungen des Datenschutzes in rechtlicher, organisatorischer und sicherheitstechnischer Hinsicht eingehalten sind. Öffentliche Organe sind verpflichtet, Datenschutzvorfälle zu melden. Die Datenschutzbeauftragte kann die Umsetzung von Massnahmen verfügen.
- A4 Die Datenschutzbeauftragte berät Privatpersonen über ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche und vermittelt in Konfliktfällen zwischen Privatpersonen und öffentlichen Organen. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen des Datenschutzes und der Informationssicherheit.

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Beratungen	A4	850	900	851	-49	-5.4
L2	Vernehmlassungen und Mitberichte	A2	14	20	21	1	5.0
L3	Weiterbildungsangebote für öffentliche Organe	A2	45	25	22	-3	-12.0
L4	Kontrollen	A3	74	70	77	7	10.0
L5	Meldungen	A3		100	83	-17	-17.0
W1	Anteil umgesetzter Empfehlungen bei Datenschutz-Reviews, in %	A3	93	80	96	16	
W2	Besuche auf Webseiten	A4	88360	45000	84793	39793	88.4

## Entwicklungsschwerpunkte

**9071 10g Gewährleisten einer regelmässigen und nachhaltigen Kontrolle der Datenbearbeitungen**

Stand bis  
Abgeschlossen 2025

**9071 10e Effiziente und wirksame Unterstützung der Verwaltung, um Digitalisierungsziele zu erreichen**

Planmässig 2026

**9071 10f Aufbau und Umsetzung der neuen Aufgaben im Rahmen des Öffentlichkeitsprinzips**

Die Umsetzung verzögert sich aufgrund der Verzögerung der Beratung der Totalrevision IDG im Kantonsrat.

Verzögert 2026

## Personal

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.0	16.2	15.9	-0.3	-1.9

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.1	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	-0.0	-40.0
Aufwand	-3.3	-3.8	0.0	0.0	-3.8	-3.6	0.2	4.2
<b>Saldo</b>	<b>-3.2</b>	<b>-3.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.7</b>	<b>-3.6</b>	<b>0.1</b>	<b>3.6</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

**Behörden**  
**Leistungsgruppe 9071**

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024 -99369	Verwendung 2025 0	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026) -17000	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025 -116369	Veränderung Bestand -17000
---	-------------------------	--	--	-------------------------------

Bemerkungen

Endogen zu begründende Ergebnisverbesserung aufgrund von Mehrleistungen der Mitarbeitenden

# Rechtspflege

## Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	188.3	184.7	0.0	0.0	184.7	206.4	21.6	11.7
Aufwand	-392.7	-401.9	0.0	0.0	-401.9	-411.2	-9.3	-2.3
<b>Saldo</b>	<b>-204.4</b>	<b>-217.2</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-217.2</b>	<b>-204.9</b>	<b>12.3</b>	<b>5.7</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-27.4	-27.5	0.0	-50.1	-77.6	-42.1	35.4	45.7
<b>Saldo</b>	<b>-27.3</b>	<b>-27.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-50.1</b>	<b>-77.6</b>	<b>-42.1</b>	<b>35.4</b>	<b>45.7</b>

# 9030 Obergericht

## Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen erst- und zweitinstanzlichen Verfahren gemäss geltendem Recht  
A2 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigung von erstinstanzlichen Verfahren	A1	461	400	387	-13	-3.3
L2	Erledigung von Berufungen	A1	1 145	1 100	1 145	45	4.1
L3	Erledigung von Beschwerden	A1	2 161	2 100	2 365	265	12.6
L4	Erledigung von anderen Verfahren	A1	1 380	1 300	1 521	221	17.0
L5	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	10 763	9 500	11 222	1 722	18.1
L6	Eingänge	A1	10 600	9 500	11 361	1 861	19.6
L7	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	2 706	2 800	2 847	47	1.7
L8	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	1.02	1	0.99	-0.01	-1.00
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	4 405	5 352	4 257	-1 095	-20.5
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	148 504	146 411	150 915	4 504	3.1
W1	Erledigte Berufungsverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	51.7	72	53.5	-18.5	
W2	Erledigte Beschwerdeverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	79	92	83.6	-8.4	
W3	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	2.8	2.1	2.3	0.2	9.5
W4	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsvertretungen, in Mio. Franken	A1	0.9	0.8	1.0	0.2	25.0
W5	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.1	1.1	1.7	0.6	54.5

## Bemerkungen

- Allg. Die Budgetwerte der Leistungsindikatoren wurden aufgrund der Eingänge und Erledigungen der Jahre 2019–2023 erstellt. Das Erreichen der Budgetwerte ist von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität abhängig.
- L1 Aufgrund leicht rückläufiger Eingangszahlen haben die Erledigungen im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen. Da jedoch mehr Verfahren erledigt wurden als neu eingingen, konnten die Pendenzen gesenkt werden.
- L3 Aufgrund der gestiegenen Eingänge, primär bei den zivilrechtlichen Beschwerden, lagen die Erledigungen deutlich über dem Prognosewert.
- L5, L6 Die hohen Werte bei den Erledigungen und Eingängen absolut sind überwiegend auf die Rechtsprechungsgeschäfte zurückzuführen. Während die Eingänge und Erledigungen bei den Zivilverfahren im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen sind, lag der Anstieg bei den Strafverfahren etwas tiefer. Daneben haben auch die Verfahren der Justizverwaltung zugenommen. Sowohl die Eingänge als auch die Erledigungen lagen deutlich über dem Fünfjahresschnitt.
- L7 Die hohe Zahl an Eingängen hat zu einer Zunahme der Pendenzenlast geführt.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft ist gegenüber der Prognose und dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Erledigungszahlen, des Rückgangs des Wertberichtigungsbedarfs, der Nachinkassoerträge sowie der gestiegenen Vergütung der Notariate für den IT-Bereich gesunken.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme stieg aufgrund des nicht budgetierten Teuerungsausgleichs und des Stufenanstiegs.
- W1, W2 Sowohl der Anteil der innerhalb von sechs Monaten erledigten Berufungsverfahren als auch der Anteil der innerhalb von sechs Monaten erledigten Beschwerdeverfahren konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Bei den Beschwerdeverfahren wurde der im Budget 2026 angepasste Prognosewert von 85 beinahe erreicht.
- Allg. Die Indikatoren W3–W5 sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Die Prognosen für die Zahlungen des Staates wurden deshalb auf der Grundlage des Durchschnittswerts der Vorjahre 2019–2023 erstellt.
- W3, W4, W5 Die Kosten für amtliche Mandate (amtliche Verteidigungen, unentgeltliche Rechtsvertretungen und Parteientschädigungen) sind erneut gestiegen und lagen deutlich über dem Fünfjahresdurchschnitt.

## Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

### 9030 10a Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen

Die immer zahlreicheren Gesetzesänderungen führen häufig zu Mehrbelastungen an den Gerichten, sodass die Abläufe und die Ressourcenzuteilung an die Kammern und an das Handelsgericht laufend überprüft werden müssen. Abgeschlossen 2025

### 9030 10d Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafgerichte

Die Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf werden die Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt erarbeitet. Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten in den verschiedenen Projektgruppen weitergeführt bzw. beendet werden. Die beiden noch aktiven Projektgruppen werden ihre Arbeiten im Laufe des Jahres 2026 abschliessen. Verzögert 2025

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	295.2	299.0	295.7	-3.3	-1.1

Bemerkungen R25 zu B25

Allg. Der Beschäftigungsumfang wurde leicht unterschritten. Grund dafür ist, dass verschiedene Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber am Obergericht vorübergehend als Ersatzmitglieder an den Bezirksgerichten eingesetzt werden mussten und am Obergericht erst zeitverzögert oder gar nicht ersetzt werden konnten.

## Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	37.2	38.6	0.0	0.0	38.6	40.2	1.6	4.2
Aufwand	-84.6	-88.2	0.0	0.0	-88.2	-88.0	0.2	0.2
<b>Saldo</b>	<b>-47.4</b>	<b>-49.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-49.5</b>	<b>-47.8</b>	<b>1.8</b>	<b>3.6</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	0.1							
Ausgaben	-9.8	-15.0	0.0	-1.4	-16.4	-12.4	4.1	24.7
<b>Saldo</b>	<b>-9.7</b>	<b>-15.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.4</b>	<b>-16.4</b>	<b>-12.4</b>	<b>4.1</b>	<b>24.7</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.		A/E	Begründungen
<b>1.8</b>			<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
4.2		A1	- Die Berechnung des Wertberichtigungssatzes erfolgt rollend anhand der Erfahrungswerte der letzten fünf Jahre. Im Berichtsjahr führte dies allgemein zu einer Senkung dieses Satzes und damit zu einer Aufwandminderung.
2.5		A1	- Der Anstieg bei den Projektkosten und den Kosten für den IT-Betrieb der Notariate führte zu einer höheren Vergütung im Bereich des IC-Ertrages an das Obergericht.
-0.8		A1	- Der gewährte Teuerungsausgleich von 1.1% war nicht budgetiert.
-1.0		A1	- Wie in den vergangenen Jahren konnten im Berichtsjahr nur wenige Entscheide mit hohen Gebühren fakturiert werden.
-1.0		A1	- Die Kosten für amtliche Mandate sind erneut angestiegen.
-2.2		A1	- Für externe Projektleitungen und Wartungsdienstleistungen im IT-Bereich fielen Mehrkosten an. Ein Teil dieser Kosten wird von den Notariaten erstattet.
0.1			- Übrige Abweichungen

## Rechtspflege Leistungsgruppe 9030

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-16.4</b>	<b>-12.4</b>	<b>4.1</b>	
- Übertragung in das Verwaltungsvermögen der Gerichte und Gesamtinstandsetzung der Liegenschaft Florhofgasse 2	-3.7	-0.6	3.1	- Die Instandsetzung der Liegenschaft verzögert sich aufgrund verschiedener Abklärungen. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Kühlung Obmannamtsgasse	-0.9	-0.8	0.1	- Letzte kleinere Arbeiten fallen 2026 an. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Kühlung Lindenegg	-0.2	-0.0	0.2	- Das Projekt wurde erst gegen Ende des Berichtsjahres gestartet und löste noch keine Kosten aus. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Diverse bauliche Massnahmen (Ersatz Alarmserverlösung, Ersatz Regler, Türereinbau Plenarsaal, Ersatz Leuchten, Ersatz Komponente Zutrittssystem)	-1.2	-0.7	0.5	- Zum Teil waren aufwändige technische Abklärungen erforderlich, die nicht vorhersehbar waren und Zeit in Anspruch nahmen (Ersatz Alarmserver, Ersatz Leuchten). Zudem führte auch die fehlende Verfügbarkeit von Ingenieuren und anderen Fachkräften zu Verzögerungen. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Informatikinvestitionen für die Gerichte und Notariate-Hardware (Realisierung Projektportfolio; Lifecycle Management)	-3.9	-2.9	1.0	- Aufgrund der Priorisierung eines anderen dringenden Vorhabens kam es in diesem Projekt zu Verzögerungen. Ein Teil des nicht beanspruchten Kredits wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Informatikinvestitionen für die Gerichte und Notariate-Software (Anpassungen an den Geschäftsapplikationen)	-6.6	-7.3	-0.7	- Die notwendige Beschleunigung des Projekts «Modernisierung Fachapplikationen Notariate» führte zu einer leichten Überschreitung der prognostizierten Investitionen.
- Übrige	0.1	-0.1	-0.2	

### Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-1233458	172051	-245000	-1306407	-72949

#### Bemerkungen

Die Rücklagen wurden für Personalförderungsmassnahmen verwendet.

Die Bildung von Rücklagen wird mit den Mehrerträgen beim Nachinkasso begründet.

# 9040 Bezirksgerichte

## Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren gemäss geltendem Recht  
A2 Ausbildung junger Juristinnen und Juristen am Gericht (Auditorinnen und Auditoren sowie Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber)  
A3 Personalförderungsmassnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Erledigung von summarischen Verfahren	A1	40283	37400	43889	6489	17.4
L2 Erledigung von Zivilprozessen	A1	7122	7200	7283	83	1.2
L3 Erledigung von Strafprozessen	A1	2559	2400	2535	135	5.6
L4 Erledigung von Haftrichtersachen	A1	3532	3100	3581	481	15.5
L5 Erledigung von Mietschlüchtungen	A1	8786	5000	6291	1291	25.8
L6 Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	65442	58100	67372	9272	16.0
L7 Eingänge	A1	64424	58100	69580	11480	19.8
L8 Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	12436	11100	14577	3477	31.3
L9 Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	1.02	1	0.97	-0.03	-3.00
L10 Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber (Zielwert)	A2		0.8			
B1 Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	2164	2506	2153	-353	-14.1
B2 Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	110164	110579	111532	953	0.9
W1 Erledigte Zivil- und Strafprozesse innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	74.6	75	74.9	-0.1	
W2 Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	21.3	16.5	19.3	2.8	17.0
W3 Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsbeistände, in Mio. Franken	A1	15.7	15.3	16.3	1.0	6.5
W4 Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	2.0	1.8	2.2	0.4	22.2

## Bemerkungen

- Allg. Die Budgetwerte der Leistungsindikatoren wurden aufgrund der Eingänge und Erledigungen der Jahre 2019–2023 erstellt. Das Erreichen der Budgetwerte ist von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität abhängig.
- L1 Die Anzahl der erledigten Summarverfahren hat erheblich zugenommen und lag deutlich über dem Fünfjahresdurchschnitt. Da jedoch die Verfahrenseingänge noch stärker angestiegen sind, hat die Pendenzenlast zugenommen.
- L3 Es konnten nahezu gleichviele Verfahren erledigt werden wie im Vorjahr. Die Anzahl der Pendenzen konnte reduziert werden.
- L5 Aufgrund der verschiedenen Anpassungen des hypothekarischen Referenzzinssatzes sind auch im Berichtsjahr viele Verfahren im Bereich der Mietschlüchtungen eingegangen. Ein erheblicher Anteil dieser Verfahren konnte bereits erledigt werden.
- L6, L7, L8 Die Geschäftslast bei den Bezirksgerichten hat erneut stark zugenommen und lag deutlich über dem Fünfjahresdurchschnitt. Obwohl mehr Verfahren erledigt werden konnten als im Vorjahr, ist aufgrund der Eingangszunahme um mehr als 5000 Verfahren die Pendenzenlast insgesamt dennoch angestiegen.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft lag trotz des gestiegenen Personalaufwands und der hohen Kosten der Rechtsprechung unter dem Prognosewert. Dies ist neben den tieferen Abschreibungen auf die hohen Erledigungszahlen zurückzuführen.
- B2 Der gewährte Teuerungsausgleich auf den Löhnen von 1.1% war im Budget zentral bei der Finanzdirektion eingestellt und führte zu einer dementsprechend höheren durchschnittlichen Lohnsumme.
- Allg. Die Indikatoren W2–W4 sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Die Prognosen für die Zahlungen des Staates werden deshalb auf der Grundlage des Durchschnittswerts der Vorjahre 2019–2023 erstellt.
- W2, W3, W4 Die Kosten für amtliche Mandate (amtliche Verteidigungen, unentgeltliche Rechtsvertretungen und Parteientschädigungen) sind weiterhin hoch und lagen deutlich über dem Fünfjahresdurchschnitt. Während die Kosten für amtliche Verteidigungen seit Jahren erstmals leicht gesunken sind, ist bei den unentgeltlichen Rechtsvertretungen im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen.

## Entwicklungsschwerpunkte

### 9040 10a Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen

Stand bis

Die Überprüfung von Ressourcen und Abläufen erfolgt im Rahmen der jährlichen Berichterstattung der Bezirksgerichte. Abgeschlossen 2025

### 9040 10d Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafgerichte

Die Dachstrategie gibt die allgemeine strategische Stossrichtung für die nächsten Jahre vor. Gestützt darauf werden die Umsetzungsmassnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt erarbeitet. Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten in den verschiedenen Projektgruppen weitergeführt bzw. beendet werden. Die beiden noch aktiven Projektgruppen werden ihre Arbeiten im Laufe des Jahres 2026 abschliessen. Verzögert 2025

## Personal

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	802.6	793.2	816.5	23.3	2.9

Bemerkungen R25 zu B25

23.3 Zur Bewältigung der Geschäftslast, insbesondere aufgrund der Zunahme der Verfahrenseingänge, und für den Ersatz von Personalausfällen mussten zusätzliche, überwiegend einstweilen befristete Stellen bewilligt werden.

## Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	41.2	39.4	0.0	0.0	39.4	42.5	3.1	7.8
Aufwand	-182.9	-179.2	0.0	0.0	-179.2	-187.6	-8.4	-4.7
<b>Saldo</b>	<b>-141.6</b>	<b>-139.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-139.8</b>	<b>-145.1</b>	<b>-5.3</b>	<b>-3.8</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-14.8	-9.7	0.0	-33.1	-42.8	-26.0	16.8	39.3
<b>Saldo</b>	<b>-14.8</b>	<b>-9.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-33.1</b>	<b>-42.8</b>	<b>-26.0</b>	<b>16.8</b>	<b>39.3</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.		A/E	Begründungen
<b>-5.3</b>			<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
3.3		A1	- Im Berichtsjahr konnten rund 2600 Verfahren mehr fakturiert werden als im Vorjahr. Zehn Entscheide mit Gebühren über Fr. 100 000 (insgesamt 1.9 Mio. Franken) konnten abgerechnet werden.
1.8		A1	- Verzögerungen in Bauprojekten führten zu einem Rückgang der prognostizierten Abschreibungen.
0.5		A1	- Änderungen bei der Fläche sowie beim Zustandsfaktor zweier Gerichte führten zu einer Unterschreitung des Budgets der IC-Miete.
-0.5		A1	- Die Zunahme der Geschäftslast in Verbindung mit der Gebührenerhöhung der Schweizerischen Post führt zu Mehrausgaben für Portokosten. Ebenfalls sind die nicht beeinflussbaren Ausgaben für Sprachdienstleistungen in Strafverfahren höher als budgetiert ausgefallen.
-3.0		A1	- Die Mehrerträge gegenüber des Budgets führten zu höheren Forderungsverlusten.
-3.3		A1	- Der gewährte Teuerungsausgleich von 1.1% war nicht budgetiert. Des Weiteren wurden durch die Verwaltungskommission Personaleinsätze bewilligt, die nicht im Budget enthalten waren.
-4.2		A1	- Die Kosten für amtliche Mandate bleiben weiterhin hoch. Bei den unentgeltlichen Rechtsvertretungen ist ein leichter Rückgang der Fälle zu verzeichnen, wobei die Kosten pro Fall sowie die Gesamtausgaben gegenüber der Vorjahresrechnung anstiegen. Die amtlichen Verteidigungen sind bei der Anzahl der Fälle und bei den Gesamtausgaben leicht rückläufig. Im Berichtsjahr mussten zudem mehr Entschädigungen an Parteien ausgerichtet werden als erwartet.
0.1			- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-42.8</b>	<b>-26.0</b>	<b>16.8</b>	
- Bezirksgericht Andelfingen, Zentrumsüberbauung	-0.4	0.0	0.4	- Das Projekt verzögert sich, da die Evaluation der verschiedenen Alternativen mehr Zeit in Anspruch nimmt. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.

## Rechtspflege Leistungsgruppe 9040

- Bezirksgericht Andelfingen: Instandsetzung Parkgarage	-0.2	-0.1	0.1	- Das Projekt konnte noch nicht vollständig abgeschlossen werden und es erfolgen weitere Arbeiten im Jahr 2026. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Bezirksgericht Hinwil: Neubau Gerichtsgebäude	-16.1	-3.0	13.1	- Gegen das Baugesuch wurde Einsprache erhoben. Zudem wurde ein Vergabeentscheid ans Verwaltungsgericht weitergezogen. Dementsprechend verzögerte sich der Baubeginn. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Bezirksgericht Horgen: Büromöbel/Mobiliar geplanter Anbau	-0.1	0.0	0.1	- Das Bauprojekt wurde vom Regierungsrat aufgrund von Sparmassnahmen gestoppt. Zur Zeit ist noch unklar, wie dieses weitergeführt wird. Die Beschaffung des Mobiliars steht in direktem Zusammenhang mit dem Bauprojekt. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Bezirksgericht Winterthur: Diverse bauliche Massnahmen	-0.8	-0.7	0.1	- Der Umbau von Büros in Gerichtssäle konnte im Berichtsjahr nicht durchgeführt werden, da noch weitere Optionen für Gerichtssäle in externen Gebäuden geprüft werden mussten. Ebenfalls wurde die Umnutzung der Bibliothek auf den Sommer verschoben, sodass die lärmverursachenden Arbeiten gebündelt durchgeführt werden können. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Bezirksgericht Zürich: Gesamtsanierung W30 inkl. Airgate & Büromöbel/Mobiliar	-23.0	-21.1	1.9	- Das Projekt konnte noch nicht vollständig abgeschlossen werden und es erfolgen weitere Arbeiten im Jahr 2026. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Bezirksgericht Zürich: Anpassungsarbeiten W28	-1.5	-0.9	0.6	- Das Projekt verzögert sich, da diverse Teilprojekte aufgrund fehlender Ressourcen von involvierten Spezialisten noch nicht abgeschlossen werden konnten. Der nicht beanspruchte Kredit wird ins neue Rechnungsjahr übertragen.
- Übrige	-0.7	-0.2	0.5	

### Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024 -1805542	Verwendung 2025 175299	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026) 0	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025 -1630243	Veränderung Bestand 175299
---	------------------------------	---	---	-------------------------------

### Bemerkungen

Die Bezirksgerichte verwenden Rücklagen für Personalförderungsmassnahmen.

# 9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

## Aufgaben

- A1 Fristgerechte Erledigung der Notariats-, Grundbuch- und Konkursgeschäfte
- A2 Errichtung öffentlicher Urkunden, Vornahme amtlicher Beglaubigungen, Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen, Mitwirkung in erbrechtlichen Angelegenheiten und Erledigung von weiteren, dem Notariat übertragenen, Aufgaben im Rahmen des eidgenössischen und kantonalen Rechts
- A3 Führen der Grundbucheinrichtungen und Anlegung des eidgenössischen Grundbuchs nach den Vorgaben des eidgenössischen und kantonalen Rechts
- A4 Erledigung der dem Konkursamt durch das eidgenössische Recht übertragenen Aufgaben

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in % (Zielwert)	A2, A3	90	90	90	0	
L2 Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in % (Zielwert)	A3	88.8	90	93	3	
L3 Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in % (Zielwert)	A3	93	95	96.8	1.8	
L4 Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: abgeschlossene Verfahren (Zielwert)	A3	0	1	0	-1	-100.0
L5 Beurkundungen	A2	53449	57300	56065	-1235	-2.2
L6 Grundbuchgeschäfte (Tagebuchnummern)	A3	76883	77900	77434	-466	-0.6
L7 Konkurs erledigungen	A4	2611	2200	2995	795	36.1
L8 Erledigte Erbschaftssachen	A2	253	240	236	-4	-1.7
L9 Beglaubigungen	A2	119940	120300	117414	-2886	-2.4
L10 Grundbuchauszüge	A3	80216	84900	80368	-4532	-5.3
L11 Erledigte Geschäfte	A1	333352	342800	334512	-8288	-2.4
B1 Deckungsgrad, in % (Aufwand/Ertrag)	A1	116	107	119	12	
B2 Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1, A2, A3, A4	109469	108031	110343	2312	2.1
B3 Durchschnittlicher Aufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	266	231	295	64	27.7
W1 Kundenorientierte Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Notariat, Grundbuch und Konkurs unter Berücksichtigung der Qualität: Kundenzufriedenheit, in %	A1	90	90	90	0	
W2 Erledigung des Konkursverfahrens innerhalb eines Jahres, in % (Mindestwert)	A4	91	75	89	14	

## Bemerkungen

- L4 Im Berichtsjahr konnte für keine weitere Gemeinde das eidgenössische Grundbuch in Kraft gesetzt werden. Die Prioritäten lagen bei der Verarbeitung des ordentlichen Tagesgeschäfts und der Digitalisierung der Grundbuchdaten.
- L5 Gegenüber dem Vorjahr ist bei den Beurkundungen von Rechten an Grundstücken (+10%) und bei den übrigen zu beurkundenden Geschäften (eidesstattliche Erklärungen, Schrankfachöffnungen, Verlosungen, Bürgschaften usw.; +25%) eine starke Zunahme zu verzeichnen. Zurückgegangen sind hingegen die Beurkundungen im Gesellschaftsrecht (-10%).
- L6 Insbesondere die Zunahme der Anzahl der Handänderungen an Grundstücken im Vergleich zum Vorjahr (+7%) und die damit einhergehende Zunahme bei den Grundpfandrechten (+5%) führten zu einer erneuten Zunahme der Grundbuchgeschäfte.
- L7 Insbesondere die am 1. Januar des Berichtsjahres in Kraft getretene Revision von Art. 43 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; Betreibung von öffentlich-rechtlichen Forderungen auf Konkurs) hat gegenüber dem Vorjahr zu einem starken Anstieg neuer Konkursverfahren (+19%) beigetragen. Obwohl durch die Stärkung der Mobilen Equipe Konkurs mehr Verfahren als im Vorjahr erledigt werden konnten (+8%) ist die Zahl der hängigen Verfahren weiter angestiegen.
- L8 Die Eingänge der Erbschaftssachen haben gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen (+27%). Obwohl die budgetierte Erledigungszahl beinahe erreicht wurde, ist der Bestand gegenüber dem Vorjahr um rund 20% angestiegen.

- L11 Obwohl die arbeitsintensiven Geschäfte (Handänderungen an Grundstücken, Erbschaftssachen und Konkursverfahren, vgl. L6, L7 und L8) stark gestiegen sind, resultierte gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Rückgangs bei den Massengeschäften (Grundbuchauszüge und Beglaubigungen, vgl. L9 und L10) nur eine moderate Zunahme der insgesamt erledigten Geschäfte.
- B1 Die gegenüber dem Vorjahr bedeutend gestiegenen Erträge, die insbesondere auf der starken Zunahme der Handänderungen an Grundstücken beruhen, führten zu einer signifikanten Steigerung des Deckungsgrades.
- B2 Der gewährte Teuerungsausgleich von 1.1% war im Budget zentral bei der Finanzdirektion eingestellt. Ebenfalls nicht budgetiert waren Auszahlungen von angeordneter Überzeit, die nicht kompensiert werden konnte, sowie Funktionszulagen für Praxisbilderinnen und -bildner.
- B3 Die personalressourcenintensiven Konkursverfahren sind stark gestiegen. Der Rückgang bei den Massengeschäften (Grundbuchauszüge und Beglaubigungen) drückte die Gesamtzahl der erledigten Geschäfte. In Verbindung mit dem Anstieg bei den IT-Kosten resultierte eine Erhöhung des durchschnittlichen Aufwands pro erledigtem Geschäft.

## Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

### 9060 10a Anpassung der gesetzlichen Grundlagen im Weiterbildungsbereich zwecks Gewinnung von Fachkräften

Planmässig 2026

Die Notariate gewinnen ihre Fachkräfte hauptsächlich aus dem eigenen Nachwuchs. Insbesondere im Fachbereich Konkurs wäre es möglich, zusätzliches Personal auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren und auszubilden. Die Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen im Konkursbereich sind im Notariatsgesetz jedoch sehr eng umschrieben. Mit einer Anpassung der gesetzlichen Grundlagen sollen flexiblere Voraussetzungen für die Erteilung von erweiterten Befugnissen an Mitarbeitende, insbesondere im Konkursbereich, geschaffen werden und damit die Rekrutierung und Ausbildung von externen (Fach-)Personen ermöglicht bzw. erleichtert werden. Die Anpassungen der gesetzlichen Grundlagen auf Gesetzes- und Verordnungsstufe wurden ausgearbeitet. Die Änderung des Notariatsgesetzes ist im Kantonsrat hängig (Vorlage 5990).

### 9060 10b Vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch.

Verzögert 2027

Seit Ende 2017 steht mit eGBZH die Applikation für die informatisierte Grundbuchführung allen Grundbuchämtern zur Verfügung. Für die zusätzlich zum ordentlichen Tagesgeschäft zu bewerkstellende Übernahme der Daten ab Papiergrundbuch in die digitalisierte Form sind den Notariaten 15 befristete Projektstellen bewilligt. Das Verifizieren der übernommenen Daten liegt in der Verantwortung von Fachkräften mit Expertise in der Grundbuchführung. Von den knapp 730'000 Grundstücken im Kanton Zürich wurden per Ende Berichtsjahr 91% (Vorjahr 86%) in eGBZH geführt. Dabei haben bereits 24 (Vorjahr 21) Grundbuchämter die Datenübernahme abgeschlossen und führen alle ihre Grundstücke in eGBZH.

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	440.7	478.3	471.1	-7.2	-1.5

Bemerkungen R25 zu B25

Allg. Den 44 Notariaten und dem Notariatsinspektorat waren 478.3 Vollzeitstellen bewilligt. Neben den ordentlichen Stellen sind darin enthalten: 15 befristete Projektstellen für das Informatikgrundbuch eGBZH, 6 befristete Stellen für den Ausbildungspilot «Quereinstieg» und 30 befristete Stellen für die Mehrarbeit aus der Gesetzesrevision Art. 43 SchKG (Betreibung von öffentlich-rechtlichen Forderungen auf Konkurs). Aufgrund der gestaffelten Besetzung dieser 30 befristeten Stellen wurde der Beschäftigungsumfang nicht ausgeschöpft.

## Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	102.8	99.8	0.0	0.0	99.8	117.5	17.7	17.7
Aufwand	-88.8	-95.7	0.0	0.0	-95.7	-98.6	-2.9	-3.1
<b>Saldo</b>	<b>14.1</b>	<b>4.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>4.1</b>	<b>18.8</b>	<b>14.7</b>	<b>356.4</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-1.4	-1.7	0.0	0.0	-1.7	-0.3	1.4	81.9
<b>Saldo</b>	<b>-1.4</b>	<b>-1.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>-0.3</b>	<b>1.4</b>	<b>81.9</b>

# Rechtspflege

## Leistungsgruppe 9060

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>14.7</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
17.7		- Die Zunahme bei den Beurkundungen und bei den Handänderungen (insbesondere bei den Käufen) in Verbindung mit gestiegenen Immobilienpreisen sowie der Anstieg bei den Konkursöffnungen führten zu höheren Gebührenerträgen in allen drei Bereichen.
1.3		- Budgetierung beinhaltet auch Kosten für externe Fachexperten in Konkursen. Im Berichtsjahr musste noch nicht auf externe Fachexperten zurückgegriffen werden.
0.2		- Tiefere Abschreibungen da höhere Projektkosten budgetiert wurden.
-0.2		- Höhere Geschäftsfallzahlen im Grundstücksbereich und die signifikante Zunahme der Konkursöffnungen führen zu höheren Betriebsauslagen.
-0.3		- Erhöhung Mietkosten durch zusätzliche Büroräumlichkeiten im Konkursbereich und Mietzinserhöhungen, die im Budget nicht eingestellt waren.
-0.5		- Im Budget nicht enthaltener Teuerungsausgleich von 1.1%
-0.5		- Höhere Notariatsgebühren bewirken höhere Mehrwertsteuerausgaben.
-0.5		- Höhere Gebührenerlasse zugunsten gemeinnütziger Einrichtungen
-2.5		- Der Anstieg bei den Projektkosten und den Kosten für den IT-Betrieb der Notariate führte zu einer höheren Vergütung an das Obergericht.
0.0		- Übrige Abweichungen

### Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-1.7</b>	<b>-0.3</b>	<b>1.4</b>	
- Bauliche Investitionen (Renovationsbedarf bei verschiedenen Notariaten, Umbauten)	-1.0	-0.2	0.8	- Verzögerungen in der Projektabrechnung und zeitliche Verschiebung von Vorhaben.
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar für verschiedene Notariate	-0.7	-0.1	0.6	- Zurückhaltung und zeitliche Verschiebung von Mobiliarbeschaffungen.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

### Rücklagen

	Verwendung	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024				
-944548	163261	-600000	-1381287	-436739

### Bemerkungen

Verwendung: Die Notariate verwenden Rücklagen für Personalförderungsmaßnahmen.

Bildung: Die Leistungsgruppenrechnung der Erfolgsrechnung weist gegenüber dem Leistungsgruppenbudget eine Verbesserung von 14.7 Mio. Franken auf.

# 9063 Verwaltungsgericht

Die ausführliche Berichterstattung ist dem Rechenschaftsbericht des Verwaltungsgerichts des Kantons Zürich über das Jahr 2025 zu entnehmen, der etwa im Mai 2026 veröffentlicht wird ([www.vgrzh.ch](http://www.vgrzh.ch)).

## Aufgaben

- A1 Das Verwaltungsgericht ist oberste kantonale Gerichtsstanz im Bereich des Verwaltungsrechts. Es hat sowohl kantonales Recht als auch grosse Teile des Bundesverwaltungsrechts anzuwenden. Grundlage ist das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 24. Mai 1959.
- A2 Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor rechtswidrigem Verwaltungshandeln
- A3 Gewährleistung rechtmässigen Verwaltungshandelns auch unter Berücksichtigung öffentlicher Interessen
- A4 Erledigung verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten als oberste kantonale Instanz auf der Grundlage des Verwaltungsrechtspflegegesetzes vom 24. Mai 1959

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Prozesse	A4	944	950	1054	104	10.9
L2	Eingänge	A4	1021	1000	1111	111	11.1
L3	Pendenzen	A4	584	480	641	161	33.5
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A4	6.2	6	6.4	0.4	6.7
B1	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle, in Fr.	A4	173690	170930	171720	790	0.5
B2	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A4	9390	9780	8920	-860	-8.8
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A4	568	650	635	-15	-2.3
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A4	261	220	254	34	15.5
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A4	104	70	152	82	117.1
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A4	11	10	13	3	30.0
W11	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände, in Fr.	A4	92900	120000	114500	-5500	-4.6

## Bemerkungen

- L1 Die Zahl der Erledigungen lag 10% über den Erwartungen.
- L2 Die Anzahl der eingegangenen Fälle stieg im Berichtsjahr um 11% gegenüber dem budgetierten Wert an.
- L3 Die Anzahl der pendenten Fälle stieg gegenüber dem 2024 budgetierten Wert um 161 Fälle (33%).
- L4 Die prognostizierte Nettoverfahrensdauer erhöhte sich um 0.4 Monate. Dies liegt vor allem an der Zunahme der eingegangenen Fälle.
- B1 Dieser Indikator umfasst als Dividend die Grundlöhne der Richterinnen und Richter, einschliesslich Funktionszulagen, sowie die Grundlöhne des Personals einschliesslich Zulagen, jedoch ohne Dienstaltersgeschenke und Ersatzrichterentschädigungen und den Beschäftigungsumfang von 42.7 Stellen als Divisor. Im Berichtsjahr wurden die Löhne an die Teuerung von 1.1% angepasst.
- B2 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess sank um rund 9% gegenüber dem budgetierten Wert, da die Anzahl der Erledigungen über den Erwartungen lag.
- W1, W2, W3, W4 Aufgrund der höheren Eingänge und der gestiegenen Nettoverfahrensdauer konnten weniger Fälle innert 6 Monaten abgeschlossen werden. Der Trend des Vorjahres – die Verlagerung in die Bereiche 12–24 Monate Bearbeitungsdauer – setzte sich im Berichtsjahr fort.
- W11 Die Höhe der Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände liegt im Rahmen des budgetierten Werts.

## Entwicklungsschwerpunkte

### 9063 10a Laufende Überprüfung der personellen Mittel und Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast

Im Berichtsjahr wurde der Beschäftigungsumfang bei den Gerichtsschreibenden teilweise befristet bzw. abwesenheitskompensierend erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr konnten daher massgeblich mehr Fälle erledigt werden. Dem stand jedoch ein noch grösserer Anstieg der Eingänge gegenüber, weshalb sich die Pendenzen trotz Mehrerledigung weiter erhöhten. Negativ ins Gewicht fällt ferner die erhöhte Arbeitsbelastung der Gerichtsschreibenden und der Richtenden durch deren Mitarbeit bei den laufenden Digitalisierungsprojekten.

Stand bis

Verzögert 2028

### 9063 10c Bewältigung der Geschäftslast unter Einhaltung der Budgetvorgaben sowie unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität und Speditivität, trotz der Umstellung auf digitale Prozesse und eine neue Geschäftsverwaltungssoftware

Die Verfahren, namentlich solche in anspruchsvolleren Fällen, lassen sich vermehrt nicht mehr innerhalb angemessener Zeit zum Abschluss bringen.

Verzögert 2028

### 9063 10d Gesamterneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten und Aufbau einer digitalen Infrastruktur gemäss den Anforderungen der Projekte Justitia 4.0 (Bund) und DigiLex (Kanton Zürich)

Der Regierungsrat beschloss, das Inkrafttreten von DigiLex um ein Jahr zu verschieben. Dies ermöglicht dem Verwaltungsgericht besser, die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für eine geordnete Einführung von DigiLex zu schaffen. Der Zeitpunkt der Einführung der neuen Geschäftsverwaltungssoftware (Projekt Helium), die erst den erwünschten Effizienzgewinn aus der Digitalisierung erbringen würde, ist jedoch noch offen.

Verzögert 2028

### 9063 10e Bezug einer neuen Gerichtsliegenschaft, die einem zeitgemässen Gerichtsbetrieb dient und den kantonalen Standards bezüglich Sicherheit und Barrierefreiheit entspricht.

Der Bezug der neuen Gerichtsliegenschaft ist für Sommer 2029 vorgesehen. Der Bau der Liegenschaft durch die Vermieterin SBB AG verzögert sich aufgrund technischer Probleme.

Verzögert 2028

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	40.3	41.7	42.7	1.0	2.4

Bemerkungen R25 zu B25

1.0 Bei den Gerichtsschreibenden wurde der Beschäftigungsumfang zum Abbau von Pendenzen, für die Mitarbeit in Projekten und zur Überbrückung von Mutterschaftsurlauben und Urlauben zur Vorbereitung auf die Anwaltsprüfung erhöht.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.7	2.8	0.0	0.0	2.8	2.5	-0.3	-11.9
Aufwand	-11.5	-12.1	0.0	0.0	-12.1	-11.9	0.2	1.9
<b>Saldo</b>	<b>-8.9</b>	<b>-9.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-9.3</b>	<b>-9.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>-1.2</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.2	-0.6	0.0	0.0	-0.6	-0.4	0.3	41.7
<b>Saldo</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.3</b>	<b>41.7</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-0.1</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
-0.1		- Im Berichtsjahr ergibt sich ein Minderertrag bei den Gerichtsgebühren von Fr. 330 000. Durch aufwandseitige Einsparungen von Fr. 220 000 konnte die Budgetüberschreitung auf Fr. 110 000 reduziert werden. Zusätzlich wurden Rücklagen von Fr. 49 000 in der Bilanz aufgelöst. Die tatsächliche Abweichung gegenüber dem Budget beträgt somit rund Fr. 60 000.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-0.6</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.3</b>	
- Neue Liegenschaft	-0.6	-0.4	0.2	- Der Leistungsstand liegt aufgrund der Verzögerung des Bauprojekts Fr. 250 000 unter dem Budgetbetrag.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

**Rücklagen**

Bestand 31.12.2024	Verwendung	Antrag Bildung 2025	Bestand 31.12.2025	
plus Bildung 2024	2025	(verbucht 2026)	plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-207738	49000	0	-158738	49000

**Bemerkungen**

Es wurden Rücklagen von Fr. 49 000 im Rahmen der von der Verwaltungskommission des Verwaltungsgerichts bewilligten Massnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zur Teambildung verwendet.

# 9064 Sozialversicherungsgericht

Die ausführliche Berichterstattung ist dem Rechenschaftsbericht des Sozialversicherungsgerichts zu entnehmen, der voraussichtlich im April 2026 veröffentlicht wird.

## Aufgaben

A1 Beförderliche und qualitativ einwandfreie Erledigung der kantonalen Verfahren im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Grundlage: Gesetz über das Sozialversicherungsgericht und die einschlägigen Bundesgesetze)

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigungen	A1	1470	1922	1723	-199	-10.4
L2	Eingänge	A1	1821	1950	2116	166	8.5
L3	Pendenzen	A1	1473	1514	1866	352	23.2
L4	Verhältnis Erledigungen : Eingänge = 1:1	A1	0.81	0.99	0.81	-0.18	-18.18
L5	Mittlere Verfahrensdauer in Monaten (Median)	A1		6.5	7.8	1.3	20.0
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	9725	8134	8497	363	4.5
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A1	164112	165948	166447	499	0.3
W1	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen innert 6 Monaten, in %	A1	42.7	40	35.4	-4.6	
W2	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 6 und 12 Monaten, in %	A1	41.3	40	28	-12	
W3	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten, in %	A1	14.0	17	26.3	9.3	
W4	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen über 24 Monate, in %	A1	2.0	3	10.3	7.3	
W5	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsvertreter (URV)	A1	201078	250000	195522	-54478	-21.8
W6	Zahlungen des Staates an Parteien	A1	0	4000	4500	500	12.5

## Bemerkungen

- L1 Der Bestand an Gerichtsschreibenden war infolge von Austritten und Reduktionen des Beschäftigungsgrads um 200 Stellenprozent tiefer als geplant, was sich neben dem Abbau der befristeten Ersatzrichterstelle auf die Erledigungszahlen auswirkte.
- L2 Die Eingänge nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 295 Fälle zu.
- L3 Der Pendenzenbestand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 393 Fälle.
- L4 Die Eingänge überstiegen das Erledigungsvolumen um rund 23%.
- L5 Gegenüber dem Budgetwert erhöhte sich die mittlere Verfahrensdauer (Median) um 1.3 Monate.
- B1 Gegenüber dem Vorjahr, in dem aufgrund fehlender spruchreifer Fälle Gerichtsschreibende an andere Amtsstellen ausgeliehen wurden, sanken die Fallkosten um Fr. 1228, während sie gegenüber dem Budgetwert 2025 um Fr. 363 höher lagen.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle lag um 0.3% über dem Budgetwert.
- W1 Die gestiegene Pendenzenlast wirkte sich auf die Verfahrensdauer aus. Der Anteil der innert sechs Monaten erledigten Fälle lag um 4.6 Prozentpunkte unter dem Budgetwert.
- W2 Der Anteil der Verfahren mit einer Dauer zwischen sechs und zwölf Monaten lag um 12 Prozentpunkte unter dem Budgetwert.
- W3 Die Anzahl erledigter Fälle in der Kategorie zwischen 12 und 24 Monaten lag um 9.3 Prozentpunkte über dem Budgetwert.
- W4 Der Anteil der Erledigungen über 24 Monate lag im Rechnungsjahr bei 10.3% (7.3 Prozentpunkte über dem Budgetwert).
- W5 Die Zahlungen an unentgeltliche Rechtsbeistände blieben gegenüber dem Vorjahr konstant. Im Vergleich zum Budgetwert fielen sie um rund Fr. 50 000 tiefer aus.
- W6 Die Zahlungen des Staates an Parteien blieben im Rechnungsjahr unverändert tief und beliefen sich auf Fr. 4500.

## Entwicklungsschwerpunkte

### 9064 1a Stabilisierung der Pendenzen auf 1600.

Die Eingänge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 295 Fälle, wodurch die Zahl der Pendenzen auf 1866 anwuchs. Dadurch wird sich die Erreichung des Ziels verzögern.

Stand bis

Verzögert 2028

### 9064 1b Der Anteil der Erledigungen innert 12 Monaten beträgt mindestens 80%.

Infolge des Anstiegs der Eingänge und der Pendenzen konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Der Anteil der innert 12 Monaten erledigten Fälle lag bei 63.4%.

Verzögert 2025

### 9064 1c Aktive Mitwirkung bei den laufenden Digitalisierungsprojekten in Bund und Kanton.

Die Digitalisierungsprojekte entwickeln sich planmässig.

Planmässig 2028

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	60.9	61.8	59.3	-2.5	-4.0

Bemerkungen R25 zu B25

Allg. Aufgrund von Austritten und verzögerten Wiederbesetzungen wegen zunächst defensiver Rekrutierungsstrategie wurde der Stellenplan im Rechnungsjahr nicht vollständig ausgeschöpft.

## Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	0.8	0.5	0.0	0.0	0.5	0.6	0.1	24.7
Aufwand	-15.1	-16.0	0.0	0.0	-16.0	-15.3	0.7	4.5
<b>Saldo</b>	<b>-14.3</b>	<b>-15.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-15.5</b>	<b>-14.6</b>	<b>0.8</b>	<b>5.4</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben	-1.3	-0.4	0.0	-15.6	-16.0	-3.1	12.9	80.6
<b>Saldo</b>	<b>-1.3</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-15.6</b>	<b>-16.0</b>	<b>-3.1</b>	<b>12.9</b>	<b>80.6</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.8</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.2	A1	- Im Jahresdurchschnitt blieben rund 2 Personalstellen unbesetzt (verzögerte Wiederbesetzungen nach Austritten sowie unbesoldete Urlaube)
0.1	A1	- Das Projekt «Record Management System» (Einführung eines Systems zur elektronischen Akten- und Dokumentenverwaltung) verzögerte sich.
0.1	A1	- Bezug DAGs (Richter/innen) ausschliesslich in Form von Urlaub
0.1	A1	- Bezug DAGs (Personal) ausschliesslich in Form von Urlaub
0.1	A1	- Mehr Rückerstattungen (vor allem Gutachten)
0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-16.0</b>	<b>-3.1</b>	<b>12.9</b>	
- Neubauprojekt	-15.6	-3.0	12.6	- Das Neubauprojekt verzögerte sich. Im verbleibenden Rechnungsjahr konnten daher nur noch Ausgaben von rund 3 Mio. Franken getätigt werden.
- IT-Investitionen (Hardware)	-0.2	-0.1	0.1	- Für das Rechenzentrum in Bülach wurde ein WDM-Multiplexer (Komponente zur Bündelung mehrerer Datenkanäle) angeschafft.
- IT-Investitionen (Software/Digitalisierungsprojekte)	-0.2	0.0	0.2	- Für die Digitalisierungsprojekte «Justitia 4.0» (nationales Digitalisierungsprojekt der Justiz) und «Helium» (neue Applikation «Geschäftskontrolle») fielen im Berichtsjahr noch keine Kosten an.
- Übrige	-0.0	-0.0	0.0	

# 9065 Baurekursgericht

Die Anzahl der neu eingegangenen Rekurse sank im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erneut – von 851 auf 799 Eingänge (2023: 982; 2022: 1012; 2021: 984; 2020: 956; 2019: 815; 2018: 789). Erledigt wurden 812 Rekursverfahren (Vorjahr: 914). Die Pendenzen sanken um 2% auf 697 Geschäfte (Vorjahr: 710; 2023: 773; 2022: 806; 2021: 733). Die durchschnittliche Verfahrensdauer (unter Berücksichtigung der Sistierungszeiten) konnte im Berichtsjahr auf 4,3 Monate gesenkt werden (Vorjahr: 4,6 Monate). Innert der gesetz-

lichen Ordnungsfrist von 6 Monaten konnten 78% der Verfahren erledigt werden (Vorjahr: 79%).

Am 23. Juni wählte der Kantonsrat Michael Stünzi zum ordentlichen Richter (Ersatz für die per 28. Februar zurückgetretene Beatrice Bosshard).

Auf der Website des Baurekursgerichts ([www.baurekursgericht-zh.ch](http://www.baurekursgericht-zh.ch)) stehen der Öffentlichkeit neben allgemeinen Informationen aktuelle Entscheide und eine Entscheidungsdatenbank mit Urteilen ab 1990 zur Einsicht offen.

## Aufgaben

- A1 Erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von bau-, planungs- und umweltschutzrechtlichen Anordnungen der Gemeinden sowie von kantonalen Amtsstellen und Bezirksräten (Lex Koller), von Entscheiden der Gebäudeversicherung Kanton Zürich und von landwirtschaftlichen Streitigkeiten im Klageverfahren. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Baurekursgericht auch zuständig für Anordnungen, die in Anwendung des Gewässerschutzgesetzes, des Abfallgesetzes, des Strassengesetzes (teilweise), des Wasserwirtschaftsgesetzes, des Energiegesetzes (teilweise) und des Waldgesetzes ergehen. Seit dem 1. Januar 2021 können überdies auf das Mehrwertausgleichsgesetz gestützte Regelungen beim Baurekursgericht angefochten werden.
- A2 Qualitativ gute Rechtsprechung
- A3 Fristgerechte Erledigung der Rekursverfahren (§ 339a PBG)
- A4 Für die Rechtssuchenden wohlfeile Behandlung und Erledigung der Rekursverfahren (Art. 18 KV)
- A5 Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung auf dem ganzen Kantonsgebiet
- A6 Festsetzung von Gebühren zur Gewährleistung eines angemessenen Kostendeckungsgrades

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Prozesse	A1, A2	914	1000	812	-188	-18.8
L2	Eingänge	A1	851	1000	799	-201	-20.1
L3	Pendenzen	A1, A3	710	750	697	-53	-7.1
L4	Durchschnittliche Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A1, A3	4.6	5	4.3	-0.7	-14.0
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.		132553	134777	133229	-1548	-1.1
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A1	4259	4690	5551	861	18.4
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A1, A3	725	800	635	-165	-20.6
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A1, A3	149	150	151	1	0.7
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A1, A3	37	50	26	-24	-48.0
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A1, A3	3	0	0	0	

### Bemerkungen

Allg. Positiv hervorzuheben ist, dass im Berichtsjahr mehr Rekurse erledigt wurden als eingegangen sind (799 Eingänge, 812 Erledigungen).

## Entwicklungsschwerpunkte

### 9065 10a Laufende Überprüfung der personellen Mittel und der Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast

Die Überprüfung fand im Berichtsjahr laufend statt. Im Fokus standen die vergleichsweise hohe Zahl von personellen Wechseln bei den Gerichtsschreibenden (Vorjahr: keine Wechsel) und die personelle Beanspruchung durch zahlreiche IT-Projekte (insbesondere DigiLex, Justitia 4.0 und Helium). Stand bis

Planmässig 2028

### 9065 10b Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Aufbau einer Digitalisierungsinfrastruktur gemäss den Anforderungen der Projekte Justitia 4.0 (Bund) und DigiLex (Kanton Zürich)

Die Umsetzung der Digitalisierungsprojekte DigiLex, Helium und Justitia 4.0 findet in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht statt. Verzögert 2027

## Personal

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	28.1	30.4	28.9	-1.5	-4.9

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.4	2.4	0.0	0.0	2.4	2.0	-0.4	-18.4
Aufwand	-6.3	-7.1	0.0	0.0	-7.1	-6.5	0.6	8.8
<b>Saldo</b>	<b>-3.9</b>	<b>-4.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-4.7</b>	<b>-4.5</b>	<b>0.2</b>	<b>3.9</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		-0.1	0.0	0.0	-0.1	-0.1	0.0	11.5
<b>Saldo</b>		<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>11.5</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.2</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.4		- Einsparungen von Fr. 351 200 durch verzögerte Stellenwiederbesetzungen/-veränderungen, Vakanzen und höhere Rotationsgewinne (rund 14% der vorgenannten Einsparungen) als üblich. Der ausgewiesene Betrag beinhaltet auch die Sozialversicherungsabgaben. Dies gilt wo angezeigt für die ganze Kommentierung.
0.2		- Weitere Einsparungen beim Personalaufwand von Fr. 196 600 hauptsächlich durch Minderausgaben bei den Entschädigungen an die Richter (Fr. 61 200), Lohnrückerstattungen aus Versicherungsleistungen (Fr. 40 000), Urlaubsbezug von Dienstaltersgeschenken (Fr. 23 100), bezogene, unbezahlte Urlaube (Fr. 23 100), Minderausgaben bezüglich Überbrückungszuschüsse (Fr. 20 000) sowie durch übrige, sich aus verschiedenen Positionen zusammensetzende, personalbezogene Minderausgaben (Fr. 29 200)
0.2		- Einsparungen beim übrigen Aufwand von Fr. 176 700, die sich hauptsächlich durch gemäss Vorgaben zu hoch budgetierte, interne Verrechnung der IT-Kosten (Fr. 73 600) und durch Minderausgaben für Gutachten (Fr. 67 300), durch einen sparsamen Umgang bzw. geringeren allgemeinen Bedarf (Fr. 35 800) ergeben.
-0.1		- Mehrausgaben von Fr. -102 700 ergeben sich hauptsächlich durch die Teuerungszulage 2025 (Fr. -50 700), individuelle Lohnerhöhungen (Fr. -20 500), Weiterbildung im Zusammenhang mit der Digitalisierung (Fr. -12 700) sowie durch übrige personalbezogene Mehrausgaben (Fr. -18 800).
-0.1		- Technische Rundung
-0.4		- Die Ertragsabweichung von insgesamt Fr. -445 400 resultiert im Wesentlichen daher, dass die budgetierten Gebühreneinnahmen aus den in Rechtskraft erwachsenen Rekursurledigungen im Berichtsjahr nicht vollständig erreicht werden konnten.
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Ausgaben total</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	
- Teilweiser Ersatz der Beleuchtungsanlage in Umsetzung der von der Schweiz übernommenen Richtlinie 2011/65 der EU	-0.1	-0.1	0.0	- Der Ersatz der Beleuchtungsanlage konnte im Berichtsjahr abgeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

## Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024	Verwendung 2025	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
-196382	4085	0	-192297	4085

Bemerkungen  
Auflösung von Rücklagen  
Massnahmen zur Förderung der Unternehmenskultur/Teambuilding

# 9066 Steuerrekursgericht

Im Berichtsjahr gingen im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr sowie im Vergleich zur Planung geringfügig mehr Geschäfte beim Steuerrekursgericht ein. Die Anzahl der Geschäftserledigungen lag leicht unter dem Vorjahres- und Planungswert. Die Pendenzenlast näherte sich nach dem letztjährigen Tiefststand wieder dem Planungswert an. In finanzieller Hinsicht konnte das Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht sowie im Vergleich zur Planung deutlich besser abgeschlossen werden. Bei einem dem Vorjahreswert entsprechenden und geringfügig unter der Planung liegenden Gebührenertrag konnten im Vergleich zum Vorjahr aufwandsseitig insbesondere bei den Wertberichtigungen für Gerichtsgebühren erhebliche Einsparungen getätigt werden. Im Vergleich zur Planung kommen Einsparungen insbesondere bei

den Ersatzrichtendenonoraren, Gutachterkosten und tatsächlichen Forderungsverlusten hinzu. Das Projekt Helium für die Einführung einer neuen Geschäftsverwaltungssoftware befindet sich in der Initialisierungsphase für das Teilprojekt E-Akte sowie in der Konzeptionsphase für das Teilprojekt Überführung der Rechnungslegung in SAP. Im Hinblick auf die Einführung des digitalen Rechtsverkehrs per 2027 (Digi-Lex) ist im Berichtsjahr das integrale Scanning neu eingehender Geschäfte initiiert worden. Die ausführliche Berichterstattung des Steuerrekursgerichts ist Bestandteil des Rechenenschaftsberichts des Verwaltungsgerichts über das Jahr 2025. Dieser wird voraussichtlich im April 2026 veröffentlicht. Gleichzeitig wird der das Steuerrekursgericht betreffende Teil auf der Webseite [www.strgzh.ch](http://www.strgzh.ch) abrufbar sein.

## Aufgaben

- A1 Schutz der Steuerpflichtigen vor rechtswidrigen Veranlagungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
- A2 Sicherung des Bestands rechtmässiger Veranlagungen
- A3 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren unter Beachtung der notwendigen Qualität

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Prozesse	A3	534	533	519	-14	-2.6
L2	Eingänge	A3	498	533	551	18	3.4
L3	Pendenzen	A3	333	370	365	-5	-1.4
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A3	7.6	8	7.7	-0.3	-3.8
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle, in Fr.	A3	142985	143574	145625	2051	1.4
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A3	4443	4728	4411	-317	-6.7
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A3	279	270	301	31	11.5
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A3	167	150	111	-39	-26.0
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A3	64	91	79	-12	-13.2
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A3	24	22	28	6	27.3

## Bemerkungen

- L2 Die Anzahl der Geschäftseingänge lag deutlich über dem Vorjahreswert (551 anstatt 498 Geschäfte) und moderat über dem Planungswert (551 anstatt 533 Geschäfte).
- L1 Mit 519 Erledigungen wurden der Vorjahreswert sowie der Planungswert (534 bzw. 533 Geschäfte) knapp verpasst. Ein leicht unter der Planung liegender Beschäftigungsumfang (15.8 anstatt 16.1 Vollzeitstellen) stand der vollständigen Erreichung des Planungswerts entgegen.
- L3, L4 Die überdurchschnittlich hohe Anzahl an Geschäftseingängen verbunden mit der leicht unter der Planung liegenden Anzahl Geschäftserledigungen führte zu einem Wiederanstieg der Anzahl Pendenzen von 333 auf 365 Geschäfte. Dieser Wert lag unter dem Planwert. Die Nettoverfahrensdauer entsprach mit 7.7 Monaten weitestgehend dem Vorjahreswert (7.6 Monate) und lag tiefer als in der Planung vorgesehen (8 Monate).
- B2 Der im Vergleich zur Planung erhöhte Wert entspricht weitestgehend den darin nicht enthaltenen individuellen Lohn-erhöhungen/Teuerung. Erstere konnten im Berichtsjahr nicht durch Rotationsgewinne kompensiert werden.
- W1 Die Anzahl Erledigungen innert 6 Monaten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr absolut (von 279 auf 301) wie auch prozentual (von 52.2% auf 58.0%). Der Planungswert wurde ebenfalls übertroffen.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess lag moderat unter dem Vorjahres- sowie deutlich unter dem Planwert. Im Vergleich zum Vorjahr konnten bei beinahe gleichbleibendem Ertrag die durch die Teuerung bzw. Lohnentwicklung erhöhten Personalkosten durch einen stark verminderten Wertberichtigungsbedarf mehr als kompensiert werden. Im Vergleich zur Planung konnte – bei nur geringfügig tieferem Ertrag – zudem bei den Ersatzrichtendenentschädigungen, Gutachterkosten und tatsächlichen Forderungsverlusten gespart werden.

## Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

### 9066 1a Stabilisierung der Pendenzenlast unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität

Trotz eines geringfügigen Wiederanstiegs der Pendenzenlast von 333 auf 365 Geschäfte wurde der Planungswert (370 Geschäfte) unterschritten.

Planmässig 2027

### 9066 10a Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Durchführung Digitalisierungsprojekt Justitia 4.0 von Bund und Kantonen (Bundesplattform Rechtsmittelverkehr und Justizakten-Applikation)

Im Gegensatz zur Einführung der E-Akte sowie der Überführung des Rechnungswesens in SAP dürfte die vollständige Einführung einer neuen Geschäftsverwaltungssoftware mit allen Funktionalitäten bis Ende 2027 voraussichtlich nicht realisierbar sein.

Verzögert 2027

### 9066 10b Digitalisierung des Rechtsmittelverkehrs einschliesslich Scanning (Projekt DigiLex Kanton Zürich)

Der Regierungsrat hat das Inkrafttreten der Revision auf den 1. Januar 2027 verschoben. Das Scanning wurde beim Steuerrekursgericht bereits eingeführt.

Verzögert 2025

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	15.8	16.1	15.8	-0.3	-1.9

Bemerkungen R25 zu B25

R25 zu B25 Nichtnutzung Pensumsreserve Leitender Gerichtsschreiber, dreimonatige Vakanz bei den Gerichtsschreibenden.  
B25

## Finanzierung

	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	1.2	1.2	0.0	0.0	1.2	1.2	-0.1	-4.3
Aufwand	-3.5	-3.7	0.0	0.0	-3.7	-3.4	0.3	7.6
<b>Saldo</b>	<b>-2.4</b>	<b>-2.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.5</b>	<b>-2.3</b>	<b>0.2</b>	<b>9.2</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen								
Ausgaben		0.0	0.0	0.0	0.0		0.0	0.0
<b>Saldo</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>		<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

### 0.2 Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup>

0.2 A1, A2, A3 - Geringerer Sachaufwand (insbesondere geringeres Honorarvolumen für Gutachten [+0.076], geringere Wertberichtigung Gerichtskostenforderungen [+0.058] sowie geringere tatsächliche Forderungsverluste [+0.051])

0.1 A1, A2, A3 - Geringere Personalkosten (insbesondere geringeres Entschädigungsvolumen Ersatzrichterschaft [+0.077], geringere Löhne Gerichtsschreibende durch Überkompensation Lohnentwicklung durch Nichtinanspruchnahme Pensumsreserve Leitender Gerichtsschreiber und Vakanz bei den Gerichtsschreibenden [+0.027], Versicherungsleistungen [+0.01]. Lohnentwicklung Richterschaft [-0.017])

-0.1 A1, A2, A3 - Geringerer Ertrag (insbesondere tiefere Rückerstattungsvolumen für Gutachterkosten infolge des Rückgangs von Geschäften mit Gutachtenbedarf [-0.038])

0.0 - Übrige Abweichungen

## Rücklagen

	Verwendung	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026)	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024				
-62618	15679	-30000	-76939	-14321

Bemerkungen

Im Vergleich zur Budgetierung konnten beim Personalaufwand insgesamt erhebliche Einsparungen getätigt werden. Mehrkosten ohne Einflussmöglichkeiten (z.B. Teuerungsausgleich/Lohnerhöhungen) standen mehrheitlich Minderkosten ohne Einflussmöglichkeiten des Steuerrekursgerichts gegenüber (Versicherungsleistungen, Vakanz Gerichtsschreibendenstelle). Gewisse Minderkosten (Nichtnutzung Pensumsreserve Leitender Gerichtsschreiber, verringertes Honorarvolumen Ersatzrichtende durch zurückhaltende Zuweisung von Geschäften) konnte das Steuerrekursgericht beeinflussen. Die Einsparungen beim Sachaufwand waren weitestgehend durch externe Umstände verursacht. Mit konsequenten Inkassomassnahmen bis hin zu Konkursbegehren konnte das Steuerrekursgericht indessen den verminderten Wertberichtigungsbedarf für Gerichtskostenforderungen sowie durch Energiesparmassnahmen die Energiekosten positiv beeinflussen. Der prognostizierte kumulierte Gebührenertrag zulasten Privater und der Steuerbehörden wurde nur ganz knapp verpasst. Aufgrund des weiterhin unter den Erwartungen liegenden Rückerstattungsvolumens als Folge der geringen Anzahl Geschäfte mit Gutachtenbedarf wurde das Gesamtertragsziel moderat verfehlt.

# Zu konsolidierende Organisationen

## Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	3883.5	3900.7	0.0	0.0	3900.7	3918.7	18.0	0.5
Aufwand	-3887.4	-3903.2	0.0	0.0	-3903.2	-3910.9	-7.8	-0.2
<b>Saldo</b>	<b>-3.9</b>	<b>-2.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.5</b>	<b>7.7</b>	<b>10.2</b>	<b>408.4</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	10.3	5.7	0.0	4.5	10.2	2.4	-7.7	-76.0
Ausgaben	-72.5	-73.4	0.0	-6.2	-79.5	-62.3	17.2	21.7
<b>Saldo</b>	<b>-62.2</b>	<b>-67.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>-69.3</b>	<b>-59.9</b>	<b>9.5</b>	<b>13.7</b>

# 9300 Zürcher Verkehrsverbund

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember des Berichtsjahres wurden die Ticketpreise im Zürcher Verkehrsverbund um durchschnittlich 2,1% erhöht. Die letzte Tarifierhöhung im Dezember 2023 lag unter dem nationalen Durchschnitt. Zuvor waren die Preise während sieben Jahren stabil geblieben, obwohl das Angebot im öffentlichen Verkehr kontinuierlich ausgebaut und verbessert wurde. Gemäss der vom Kantonsrat verabschiedeten ZVV-Strategie 2025–2029 soll der Kostendeckungsgrad des öffentlichen Verkehrs weiterhin über 60% liegen.

Vor diesem Hintergrund kommt nicht zuletzt der Einhaltung der Ticketpflicht eine zentrale Bedeutung zu. Jährlich entstehen dem Zürcher Verkehrsverbund durch Reisen ohne gültigen Fahrausweis Einnahmeausfälle von mindestens 80 Mio. Franken, die über höhere Ticketpreise oder Steuergelder kompensiert werden müssen. Mit dem Aktionstag «Billett bitte» zeigten der Zürcher Verkehrsverbund und die Verkehrsunternehmen im September auf, weshalb Ticketkontrollen notwendig sind und zur langfristigen Finanzierbarkeit des dichten Angebots des öffentlichen Verkehrs beitragen.

## Aufgaben

- A1 Sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares öffentliches Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur
- A2 Interessenwahrung des Kantons Zürich im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	25.3	25.4	25.4	0.0	0.0
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	13.1	13	13.6	0.6	4.6
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	53.4	55.2	54.5	-0.7	-1.3
L4 Kilometer Schiffe und Bergbahnen, in Mio.	A1	0.5	0.7	0.5	-0.2	-28.6
B1 Kostenunterdeckung pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	4.53	4.3	4.2	-0.1	-2.3
B2 Kostenunterdeckung Verbund, in Mio. Fr.	A1	417.9	404.8	396.5	-8.3	-2.1
B3 Gesamtkosten pro Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	12.42	12.3	12.1	-0.2	-1.6
B4 Kostendeckungsgrad, in %	A1	63.5	65	65.2	0.2	
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	3834	3920			
W2 Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	78	76	78	2	

### Bemerkungen

- L1, L2 Die genauen Zugs- und Wagenkilometer lassen sich jeweils erst aus dem endgültigen Fahrplan ermitteln. Das Budget wird aufgrund des Fahrplankonzepts erstellt.
- W1 Die effektiven Personenkilometer für das Berichtsjahr lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Ermittlung dauert jeweils bis ins Frühjahr.
- L4 Im Budgetwert waren fälschlicherweise die Leistungen der Fähre Horgen–Meilen in den Schiffskilometern enthalten, obwohl diese nicht durch den Zürcher Verkehrsverbund finanziert werden. Diese führten zu einer entsprechenden Abweichung gegenüber der Rechnung.
- B1, B2, Trotz tieferer Verkehrserlöse konnte die budgetierte Kostenunterdeckung geringfügig unterschritten werden. Dies primär dank des geringeren Leistungsentgelts an die aufwandfinanzierten Verkehrsunternehmen.
- B3
- B4 Der Kostendeckungsgrad konnte gegenüber dem Vorjahresniveau leicht auf 65.2% verbessert werden.

## Entwicklungsschwerpunkte

**9300 6a Die aufgrund der Bevölkerungs-, der Arbeitsplatz- und der Mobilitätsentwicklung erwartete zusätzliche Nachfrage im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr wird abgestimmt auf die angestrebte räumliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit abgedeckt.**

Das tatsächliche Nachfragewachstum im Gebiet des Zürcher Verkehrsverbunds lag im Rahmen der Erwartungen. Das Angebot wird punktuell angepasst, dies primär im Bus- und Trambereich. Bei der Zürcher S-Bahn sind relevante Angebotsentwicklungen erst wieder möglich, wenn die hierfür notwendigen Infrastrukturen bereitstehen (insbesondere Mehrspur Zürich–Winterthur und 4. Gleis Bahnhof Stadelhofen).

Stand bis

Planmässig 2029

**9300 6b Das Angebot wird angepasst, wo Optimierungen nötig sind sowie dort, wo der öffentliche Verkehr Marktpotenzial aufweist. Die Ausgestaltung des Angebots trägt zum Dekarbonisierungsziel des Kantons bei.**

Die Angebotsplanung erfolgt im zweijährigen Fahrplanverfahren. Das Verfahren für die nächste Fahrplanperiode 2027/2028 wurde im Berichtsjahr gestartet.

Planmässig 2029

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9300

### 9300 6c Die Kundenzufriedenheit soll in der Messung Servicequalität des ZVV auf dem Niveau von mindestens 76 Punkten gehalten werden.

Bisherige Messungen belegen, dass die Kundenzufriedenheit auf dem gewünschten hohen Niveau gehalten werden kann. Mit 78 von 100 möglichen Punkten übertraf die Gesamtzufriedenheit im Berichtsjahr trotz anspruchsvollem Umfeld wie bereits in den Vorjahren den in der ZVV-Strategie definierten Zielwert.

Planmässig 2029

### 9300 6d Die Kostenunterdeckung wird nach dem geplanten Wegfall der Vorteilsanrechnung und infolge des höheren Preis- und Zinsniveaus sowie gestiegener Energiekosten auf höherem Niveau stabilisiert. Der Kostendeckungsgrad soll dabei über 60% gehalten werden.

Der Kostendeckungsgrad konnte über dem in der ZVV-Strategie definierten Ziel von 60% gehalten werden. Jedoch liegt die Entwicklung der Verkehrserlöse unter den bisherigen Planungsannahmen, was sich negativ auf die Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbunds auswirkt.

Planmässig 2029

### 9300 6e Die Verkehrsleistungen werden klimafreundlich und energieeffizient erbracht. Der ZVV trägt mit seinem emissionsarmen und wirtschaftlichen Betrieb zu einer guten Lebensqualität im Kanton Zürich bei.

Die technischen Möglichkeiten zur Dekarbonisierung werden bei den Fahrzeug-Neubeschaffungen konsequent genutzt, soweit sie sich wirtschaftlich vertreten lassen. Im Schiffsbereich konnte im Berichtsjahr mit der EMS Uetliberg das erste von drei Schiffen der Albisklasse der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft vollständig elektrifiziert werden. Grundsätzlich bleibt die Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs mit Blick auf das zeitliche Zusammenspiel zwischen Fahrzeugbeschaffungen und Ladeinfrastruktur, aber auch bezüglich des Betriebs und der Finanzierung ein äusserst anspruchsvolles und komplexes Vorhaben. Die Finanzierung der für die Dekarbonisierung nötigen Infrastrukturen aus dem Verkehrsfonds ist infolge der Investitionspriorisierung derzeit teilweise nicht gesichert, was die Zielerreichung längerfristig gefährden könnte.

Planmässig 2029

### Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	37.6	39.0	39.2	0.2	0.5

### Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1146.2	1157.1	0.0	0.0	1157.1	1138.1	-19.0	-1.6
- Staatsbeitrag der Volkswirtschaftsdirektion	208.9	202.4	0.0	0.0	202.4	198.2	-4.1	-2.1
Aufwand	-1146.2	-1157.1	0.0	0.0	-1157.1	-1138.1	19.0	1.6
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben		-0.9	0.0	0.0	-0.9	-0.7	0.2	20.6
<b>Saldo</b>		<b>-0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.7</b>	<b>0.2</b>	<b>20.6</b>

#### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>0.0</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.0	A1	- Insbesondere infolge der geringeren Entschädigungen an die aufwandfinanzierten Verkehrsunternehmen konnte die geplante Kostenunterdeckung des ZVV trotz tieferer Verkehrseinnahmen um 8.3 Mio. Franken unterschritten werden. Dies führt zu einem um 4.1 Mio. Franken geringeren Staatsbeitrag an den ZVV.
0.0		- Übrige Abweichungen

### Rücklagen

Bestand 31.12.2024 plus Bildung 2024 -267707	Verwendung 2025 0	Antrag Bildung 2025 (verbucht 2026) 0	Bestand 31.12.2025 plus Bildung 2025 -267707	Veränderung Bestand 0
--	-------------------------	---	--	--------------------------

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9300

### Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25 Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>337.9</b>	<b>291.2</b>	<b>-46.7</b>	<b>-13.8</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>337.9</b>	<b>291.2</b>	<b>-46.7</b>	<b>-13.8</b>
Flüssige Mittel	3.7	3.6	-0.0	-0.5
Forderungen	311.9	253.0	-58.9	-18.9
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	22.3	34.6	12.3	55.0
Vorräte und angefangene Arbeiten				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-100.0</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegen Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>0.2</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-100.0</b>
Sachanlagen				
Immaterielle Anlagen	0.2	0.0	-0.2	-100.0
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
<b>Total Aktiven</b>	<b>338.1</b>	<b>291.2</b>	<b>-46.9</b>	<b>-13.9</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-337.9</b>	<b>-291.0</b>	<b>46.9</b>	<b>13.9</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-318.0</b>	<b>-276.4</b>	<b>41.6</b>	<b>13.1</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-37.8	-23.5	14.3	37.9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-30.0	-14.0	16.1	53.6
Passive Rechnungsabgrenzung	-242.0	-238.3	3.7	1.5
Kurzfristige Rückstellungen	-8.2	-0.7	7.5	91.5
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-19.9</b>	<b>-14.6</b>	<b>5.3</b>	<b>26.7</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-9.8	-4.1	5.7	57.7
Langfristige Rückstellungen	-10.1	-10.4	-0.4	-3.5
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Eigenkapital</b>	<b>-0.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen	-0.3	-0.3	0.0	0.0
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-338.1</b>	<b>-291.2</b>	<b>46.9</b>	<b>13.9</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	337.9	291.2	-46.7	-13.8

# 9350 Forensisches Institut Zürich

Das Forensische Institut Zürich (FOR) hat den Status einer kantonalen Polizeibehörde und ist als «Spurenpolizei» seit dem 1. Januar 2022 eine selbständig öffentlich-rechtliche Anstalt, betrieben durch den Kanton Zürich und die Stadt Zürich. Das Institut ist für polizeiwissenschaftliche und foren-

sisch-kriminaltechnische Belange zuständig. Das Institutspersonal setzt sich aus zivilen Angestellten des FOR sowie Angehörigen der Kantonspolizei Zürich und der Stadtpolizei Zürich zusammen.

## Aufgaben

- A1 Kriminaltechnisch-forensische Grundversorgung mit Spurensicherung und Spurenauswertung, dem sogenannten Sachbeweis, für Polizei und Strafuntersuchungsbehörden im Kanton Zürich sowie kriminaltechnisch-forensische und unfalltechnische Spezialversorgung im Kanton Zürich, für andere Kantone sowie den Bund
- A2 Gefahrenabwehr wie Chemiefachberatung am Ereignisort und Entschärfung (Unschädlichmachung) von unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen im Auftrag der Kantone als einer von drei nationalen Entschärfungstützpunkten
- A3 Wissenstransfer in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten für eigene Fachkräfte und Partner
- A4 Angewandte Forschung und Entwicklung in kriminaltechnisch-forensischen sowie unfall- und sprengstofftechnischen Fachgebieten zwecks Erkennung von Trends und Weiterentwicklung zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Forensischen Instituts Zürich (FOR); auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1 Spurensicherungen am Ereignisort	A1	3592	3500	3680	180	5.1
L2 Kriminal- und unfalltechnische Spurenauswertungen	A1	21905	17000	23330	6330	37.2
L3 Erkennungsdienstliche Erfassungen	A1	10371	9500	10199	699	7.4
L4 Einsätze Zürcher Entschärfungsdienst	A2	119	100	144	44	44.0
L5 Stunden für Instruktionen/Ausbildung	A3	19065	23000	20450	-2550	-11.1
B1 Aufträge pro Vollzeitstelle (inkl. abkommandierter Korpsangehöriger der Kantonspolizei und der Stadtpolizei Zürich)	A1	233	175	241	66	37.7
W1 Fingerabdruck-Treffer	A1	2345	1800	2509	709	39.4
W2 DNA-Treffer	A1	1299	900	1466	566	62.9
W3 Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmende mindestens «gut», in %	A3	92	90	96	6	6.7
W4 Laufende Projekte angewandte Forschung und Entwicklung	A4	28	20	30	10	50.0

### Bemerkungen

- B1 Zunahme kriminaltechnischer Aufträge
- L2 Mehr Fingerabdruck- und DNA-Treffer generieren mehr interne Aufträge.

## Entwicklungsschwerpunkte

### 9350 1b Ausbau von 3D-Technologie sowie Augmented Reality und Virtual Reality für forensische Anwendungen

Die Etappenziele konnten im Rahmen des CC-XR (Kompetenzzentrum Extended Reality) zusammen mit polizeilichen Partnern erreicht werden. Stand bis

### 9350 1c Digitalisierung und Weiterentwicklung der Auswertung von digitalen Spuren

Intelligente Analysesysteme zur Spurenauswertung werden punktuell eingesetzt. Abgeschlossen 2025

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	71.3	72.6	73.3	0.7	1.0

### Bemerkungen R25 zu B25

- 0.7 Kostenneutrale Stellenumwandlungen innerhalb des Instituts

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9350

### Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	43.8	45.6	0.0	0.0	45.6	44.0	-1.6	-3.4
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	25.5	26.9	0.0	0.0	26.9	25.4	-1.5	-5.6
Aufwand	-43.8	-45.6	0.0	0.0	-45.6	-44.0	1.6	3.4
<b>Saldo</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-0.9	-0.9	0.0	-0.4	-1.3	-1.3	0.0	0.5
<b>Saldo</b>	<b>-0.9</b>	<b>-0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.4</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.5</b>
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen				
<b>Ausgaben total</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.3</b>	<b>0.0</b>					
- Sachinvestitionen (Geräte und Fahrzeuge)	-1.3	-1.3	0.0					
- Übrige	0.0	0.0	0.0					

### Ausgeglichene Rechnung ohne Antrag auf Gewinnverwendung / Verlustdeckung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor. Die Rechnung des Forensischen Instituts Zürich soll mittelfristig ausgeglichen sein. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Kostenbeiträge des Kantons Zürich und der Stadt Zürich

so berechnet, dass der jährliche Aufwand kostendeckend finanziert werden kann. Im Berichtsjahr konnte eine kostendeckende Finanzierung innerhalb des Budgets mit ausgeglichener Rechnung gewährleistet werden. Damit entfällt ein Antrag auf Gewinnverwendung bzw. Verlustdeckung.

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9350

### Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25 Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.8</b>	<b>2.8</b>	<b>-3.0</b>	<b>-51.0</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>5.8</b>	<b>2.8</b>	<b>-3.0</b>	<b>-51.0</b>
Flüssige Mittel				
Forderungen	5.4	2.2	-3.2	-59.5
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.3	0.6	0.3	89.7
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.1	0.1	-0.0	-23.3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.6</b>	<b>5.0</b>	<b>0.4</b>	<b>8.2</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegen Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>4.6</b>	<b>5.0</b>	<b>0.4</b>	<b>8.2</b>
Sachanlagen	4.6	5.0	0.4	8.2
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
<b>Total Aktiven</b>	<b>10.4</b>	<b>7.8</b>	<b>-2.6</b>	<b>-24.9</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-10.4</b>	<b>-7.8</b>	<b>2.6</b>	<b>24.9</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-10.2</b>	<b>-7.6</b>	<b>2.6</b>	<b>25.5</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-9.9	-7.2	2.7	27.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-0.0	-0.0	-0.0	> 100.0
Kurzfristige Rückstellungen	-0.3	-0.4	-0.1	-20.4
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.0</b>	<b>-8.7</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen	-0.2	-0.2	-0.0	-8.7
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Eigenkapital</b>				
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-10.4</b>	<b>-7.8</b>	<b>2.6</b>	<b>24.9</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	5.8	2.8	-3.0	-51.0

# 9600 Universität Zürich

Die Zahl der Studierenden stieg auf einen neuen Höchstwert von 28 785. Die Universität stärkt systematisch fachübergreifende Ansätze. Die neuen interdisziplinären Bachelorprogramme Astronomie und Astrophysik, Angewandte Mathematik und Machine Learning, Religious Studies and Theology sowie der Una Europa Joint Bachelor in Sustainability wurden lanciert. Auf Masterstufe nahmen die interdisziplinären Programme Global Futures, Evolutionary Language Science sowie Gesundheit im Kontext von Ethik, Spiritualität und Religionen den Studienbetrieb auf. Neue Formate wie das AI in Teaching Forum sowie ein KI-Kompetenzraster unterstützen Dozierende bei der Nutzung von Künstlicher Intelligenz. Mithilfe der Förderlinie Transform wurde das Responsible AI Cluster und das interfakultäre Forschungszentrum CrimeLab-UZH gegründet.

Als neues Leading House Asia Pacific fördert die Universität im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation die Forschungszusammenarbeit mit Ländern im asiatisch-pazifischen Raum.

Ralph Ossa ist als Nachfolger von Christian Schwarzenegger als Prorektor Professuren und wissenschaftliche Information gewählt, er tritt sein Amt am 1. August 2026 an. Das neu berufene Nobelpreisträger-Ehepaar Esther Duflo und Abhijit Banerjee baut das Zentrum für Entwicklungsökonomie, Bildung und Politikgestaltung auf. Mit den neu erlassenen Autorchaftsrichtlinien stärkte die Universität die Standards guter wissenschaftlicher Praxis.

## Aufgaben

- A1 Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau einschliesslich nationaler und internationaler Zusammenarbeit
- A2 Wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen
- A3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L9	Studierende gesamt	A1	28476	28570	28785	215	0.8
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	14667	14600	14857	257	1.8
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	7782	7940	7727	-213	-2.7
L7	Studierende Lehramt	A1	594	520	635	115	22.1
L8	Studierende in Doktoratsstudiengängen	A2, A3	5433	5510	5566	56	1.0
L2	Habilitationen	A2, A3	82	80	50	-30	-37.5
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	26693	27512	27303	-209	-0.8
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2	44.9	47	45.7	-1.3	
B6	Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität, in %	A2, A3	21.5	21	21.3	0.3	
B3	Hauptfachstudierende pro Professur Rechtswissenschaft (inkl. Doktorierende)	A1	82.0	68	81.8	13.8	20.3
B5	Hauptfachstudierende pro Professur Philosophische Fakultät (inkl. Doktorierende)	A1	55.0	58	52.3	-5.7	-9.8
W8	Abschlüsse gesamt	A1	5589	6220	6069	-151	-2.4
W9	Bachelorabschlüsse	A1	2377	2770	2545	-225	-8.1
W10	Masterabschlüsse	A1	2177	2460	2495	35	1.4
W11	Abschlüsse Lehramt	A1	231	170	213	43	25.3
W15	Verliehene Dokorate	A1, A2, A3	804	820	816	-4	-0.5
W2	Laufende SNF-Projekte	A2	590	540	616	76	14.1
W3	Laufende EU-Projekte	A2	151	195	140	-55	-28.2
W6	Beschäftigung im ersten Jahr nach dem Abschluss, in %		99	98	99	1	

Bemerkungen

- L9, L6, Die Zahl der Studierenden übertraf den bisherigen Höchstwert aus dem Vorjahr (+309) und liegt zudem auch deutlich über dem budgetierten Wert (+215). Rund zwei Drittel des Zuwachses entfallen auf die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, insbesondere auf die Studienrichtungen Finance und Betriebswirtschaftslehre. Die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät verzeichnete einen leichten Anstieg und die Medizinische Fakultät wuchs aufgrund einer höheren Anzahl an Doktorierenden. Die Studierenden nahmen über alle Studienstufen hinweg zu; einzig in den Masterstudiengängen war ein Rückgang zu beobachten, der mit einer erhöhten Anzahl an Abschlüssen einhergeht.
- L2 Die Zahl der Habilitationen hängt von der Anzahl der gestellten und bewilligten Anträge in den Fakultäten ab. Im Berichtsjahr ist sie, wie bereits im Vorjahr, rückläufig, bewegt sich jedoch weiterhin innerhalb der üblichen jährlichen Schwankungen.
- L7 Gegenüber dem Vorjahr ist erneut ein Zuwachs bei der Zahl der Studierenden zu verzeichnen, die nach einem Masterstudium ein Lehrdiplomstudium aufnehmen. Zusätzlich absolvieren 267 Studierende ein Lehrdiplomstudium parallel zu ihrem Master- oder Doktoratsstudium. Diese Personen sind in der Statistik den Master- bzw. den Doktoratsstudiengängen zugeordnet, um Doppelzählungen zu vermeiden. Die effektive Zahl der Studierenden im Lehrdiplomstudium beträgt insgesamt 902 (Vorjahr: 872).
- B1, B2, In den Kennzahlen R25 ist der zusätzliche Kantonsbeitrag für den teilweisen Ausgleich der Lohnsteigerung enthalten. Die Berechnung bei B1 bezieht sich ausschliesslich auf den Kantonsbeitrag der Bildungsdirektion.
- W8, Die deutliche Erhöhung der Zahl der Abschlüsse gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf die Philosophische Fakultät zurückzuführen. Im Vorjahr kam es dort aufgrund prozessualer Veränderungen beim Studienabschluss zu einer einmaligen Verschiebung von Abschlüssen ins Jahr 2023. Die Zahl der Abschlüsse hat sich im Berichtsjahr wieder stabilisiert. Die Budgetwerte basieren noch auf den Werten von 2023 und berücksichtigen daher den Sondereffekt, der bei den Bachelorabschlüssen besonders ausgeprägt war.
- W11 Das Wachstum der Lehrdiplomstudierenden in den vergangenen Jahren zeigt sich erneut in einer hohen Abschlusszahl, die den prognostizierten Wert übertrifft.
- W2 Die Zahl umfasst sämtliche an der UZH zu irgendeinem Zeitpunkt im Berichtsjahr laufenden SNF-Projekte im Bereich Projektförderung. Aufgrund der in den vergangenen Jahren kontinuierlich steigenden Antragszahlen sowie des wachsenden SNF-Budgets nahm auch die Anzahl laufender Projekte stetig zu. Für die kommenden Jahre ist jedoch mit einer Stagnation bzw. einer Deckelung zu rechnen, da das Budget des SNF zunehmend unter Druck steht.
- W3 Die Zahl der EU-Projekte unterliegt Schwankungen, da die meisten Ausschreibungen nicht themenoffen sind. Der Erfolg bei der Einwerbung hängt stark von den jeweiligen, jährlich wechselnden Ausschreibungsthemen ab. Die Projekte aus dem Vorgängerprogramm Horizon 2020 laufen zunehmend aus, und aufgrund der Nichtassoziiierung der Schweiz ans aktuelle EU-Programm Horizon Europe in den Jahren 2021–2024 waren einige Programmbereiche für Forschende aus der Schweiz nicht zugänglich. Diese Faktoren haben in den letzten Jahren zu einem Rückgang der Anzahl Projekte geführt. Mit der Reassoziierung ab dem Berichtsjahr sollte sich die Situation wieder ändern, die Effekte zeigen sich aber zeitverzögert, da zwischen Ausschreibung und Projektstart mind. acht Monate liegen.
- W6 Die Veröffentlichung der Resultate der Erhebung des Berichtsjahres ist noch ausstehend. Daher wurde der Indikatorwert R24 übernommen.

**Entwicklungsschwerpunkte**

**9600 2a Unterstützung der klinischen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Medizin**

Stand bis

Im Berichtsjahr stärkte die Universität über die Universitäre Medizin Zürich die klinische Forschung und die Nachwuchsförderung in der Medizin gezielt über strategische Fördergefässe. Mit dem Advanced Clinician Scientist Program unterstützte sie acht klinisch tätige Forschende in einer fortgeschrittenen Karrierephase und bereitete die zweite Ausschreibung für 2026 vor. Zudem wurden der Aufbau und Betrieb translationaler Forschungsinfrastrukturen und vier neu geförderter Technologieinitiativen vorangetrieben, welche die Nutzung klinischer Daten, interdisziplinäre Zusammenarbeit und den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die klinische Praxis ermöglicht.

Planmässig 2027

**9600 2b Förderung und Ausbau bestehender und Schaffung neuer Kompetenzzentren**

Im Berichtsjahr wurden 20 bestehende Kompetenzzentren weitergeführt, wovon sechs nach Ablauf ihrer regulären Anerkennungsphase dank einer erfolgreichen Beurteilung für weitere vier Jahre von der Universitätsleitung verlängert wurden. Zwei Kompetenzzentren haben sich im Berichtsjahr aufgelöst: Das 2014 gegründete Kompetenzzentrum Sleep & Health Zurich und das 1995 gegründete und etablierte Ethik-Zentrum werden ihr Label als Kompetenzzentrum abtreten und ihre Aktivitäten in anderer Form weiterführen. Eine gesamtuniversitäre Arbeitsgruppe unter der Leitung der Prorektorin Forschung analysierte im Berichtsjahr die strategische Weiterentwicklung des Fördergefässes der Kompetenzzentren. Auf dieser Grundlage ist vorgesehen, allfällige Reformen ab 2026 schrittweise zu konzipieren und umzusetzen.

Planmässig 2027

## Zu konsolidierende Organisationen

### Leistungsgruppe 9600

#### **9600 2c Weiterführung der Nationalen Forschungsschwerpunkte, Aufbau und Weiterentwicklung der Universitären Forschungsschwerpunkte (UFSP)**

Im Berichtsjahr wurden die laufenden fünf Universitären Forschungsschwerpunkte der dritten Serie planmässig weitergeführt. Ebenso der von der Universität geleitete Nationale Forschungsschwerpunkt Evolving Language, der Forschungsgruppen aus der Linguistik, der Informatik und den Sozial- und Naturwissenschaften an mehreren Schweizer Hochschulen vereint.

Der Bundesrat hat sechs Förderanträge des Schweizerischen Nationalfonds für Nationale Forschungsschwerpunkte bewilligt. Zwei dieser prestigeträchtigen Grossprojekte sind an der Universität angesiedelt. Dieser bedeutende Erfolg ist das Resultat einer langfristig ausgerichteten strategischen Entwicklung und schafft optimale Voraussetzungen für die nachhaltige Stärkung und Weiterentwicklung auf zwei Gebieten der Spitzenforschung.

Planmässig 2027

#### **9600 2d Weitere Erhöhung der Drittmittel**

Die Drittmittelerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr stark gesteigert werden. Die Diversifizierung der Finanzierungsbasis der Universität mittels konsequenter Einwerbung kompetitiver Drittmittel und Stärkung der UZH Foundation entspricht der Strategie der Universität und wird auch in den nächsten Jahren so weiterverfolgt. Gleichzeitig arbeitet die Universität an Massnahmen, um eine angemessene Höhe an Drittmittel-Reserven sicherzustellen, dies auch gemäss den Feststellungen der Finanzkontrolle im Jahresbericht 2024.

Planmässig 2027

#### **9600 2e Weitere Verbesserung der Betreuungsverhältnisse in stark nachgefragten Fächern**

In der Philosophischen Fakultät wurde eine erkennbare Verbesserung der Betreuungsverhältnisse durch neu geschaffene Professuren ermöglicht. In der Rechtswissenschaftlichen Fakultät konnte dies aufgrund verzögerter Wiederbesetzungen nur in begrenztem Umfang realisiert werden.

Planmässig 2027

#### **9600 2f Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre (E-Learning/E-Assessment)**

Mit UZH.ai etablierte die Universität eine neue universitätsweite Plattform, die Aktivitäten rund um Künstliche Intelligenz in Forschung, Lehre und Verwaltung bündelt und den Wissenstransfer stärkt. Im Berichtsjahr setzte die Universität besonderes Augenmerk auf die Qualifizierung von Studierenden als AI Coaches und Accessibility Coaches. Sie unterstützen Lehrpersonen bei der Umsetzung digitaler sowie barrierearmer Lehr- und Prüfungsformate. Die Universität lancierte einen KI-Assistenten für Studierende, der im Berichtsjahr in ersten Bachelorstudiengängen eingesetzt wurde. Der AI Buddy erleichtert die Studienorganisation und beantwortet Fragen zu Kurswahl, Prüfungen und Campusleben. Er wird gemeinsam mit Studierenden kontinuierlich weiterentwickelt.

Planmässig 2027

#### **9600 2g Entwicklung spezialisierter Masterprogramme; Förderung der Doktoratsstufe; Nachwuchsförderung**

Die Förderung des akademischen Nachwuchses hat an der Universität einen hohen Stellenwert. Dies zeigt sich bereits auf Masterstufe, wo spezialisierte Programme in zahlreichen wissenschaftlichen Disziplinen angeboten werden. Doktorierende und Postdocs werden durch zentrale Eigenmittel sowie durch vielfältige strukturierte Doktoratsprogramme gezielt unterstützt. Ergänzend bietet der Graduate Campus als speziell auf Nachwuchsforschende ausgerichtete Einheit ein breites Angebot an überfachlichen Qualifizierungsformaten, finanzieller Förderung, Coaching und Beratung. Im Berichtsjahr setzte der Graduate Campus mehrere neue, durch Drittmittel finanzierte Fördermassnahmen für Postdocs um. Dazu gehörten insbesondere die Überarbeitung der Anstellungsbedingungen für Postdocs, ein Mentoringprogramm für weibliche Postdocs sowie der Ausbau des Kursangebots im Bereich Entrepreneurship.

Planmässig 2027

#### **9600 2h Zusammenarbeit mit der ETH: Doppelprofessuren, Studiengänge, Projekte usw.**

Die Psychologische Beratungsstelle von Universität und ETH führte im Berichtsjahr knapp 1500 Erstgespräche mit Studierenden und Doktorierenden beider Hochschulen. Um der hohen Nachfrage nach Beratungsleistungen gerecht zu werden, setzt sie seit dem Berichtsjahr vermehrt auf Gruppenangebote. Zudem prüfte sie innovative Beratungsformate basierend auf Künstlicher Intelligenz, die zur Überbrückung von Wartezeiten eingesetzt werden können. Im Berichtsjahr lancierten die Universität und ETH gemeinsam das Projekt AI Competence Hub. Dieser zielt auf die Stärkung der KI-Kompetenzen von Dozierenden und Studienprogrammverantwortlichen ab und bietet praxisnahe Orientierung in Form eines Kompetenzrasters, didaktischer Materialien sowie Austauschformaten.

Planmässig 2027

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

### 9600 2i Umsetzung der UZH-Immobilienstrategie

Die Immobilienstrategie zeigt Wirkung: Governance, Nutzerinteraktion, Resilienz und Serviceportfolio sind gestärkt. Zentrale Projekte wie FORUM UZH und Rochadebau PORTAL UZH schreiten planmässig voran. Die Campusentwicklung Oerlikon wird durch Investitionen sowie die Nutzung bestehender Infrastruktur, insbesondere an der Affolternstrasse 56 für Med500+, nachhaltig vorangetrieben. Die Universität hat ihre Investitionsplanung entlang der kantonalen Priorisierungen angepasst. Mehrere Vorhaben wie der Neubau Zentrum für Zahnmedizin / Comprehensive Cancer Center Zürich und der Gloriarank Süd sowie die Gesamtanierung Botanischer Garten sind betroffen und müssen zeitlich verschoben werden. Das Forschungsgebäude Lengg kann im derzeitigen Korridor der Investitionsplanung nicht finanziert werden. Ein künftiger Fokus liegt auf Digitalisierung, Kostenoptimierung und Nachhaltigkeit zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft.

Planmässig 2030

### 9600 2j Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH, Vorlage 5523)

Im Berichtsjahr starteten vier DIZH-geförderte (Assistenz-)Professor/innen; damit unterstützen die DIZH und Universität insgesamt 35 DIZH-Professuren. Aus der Gruppe der Brücken-Postdocs fanden drei Personen Anstellungen an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Universität Lausanne und in der Bundeskanzlei. Durch die 13 Abschlüsse des PhD Excellence Programs im Berichtsjahr stieg die Gesamtzahl auf 56 und übertraf damit die in Vorlage 5523 definierte Zielgrösse von fünfzig Abschlüssen. Über 1000 Studierende nahmen an DIZH-Studienprogrammen teil. Das im Strategy Lab 2025 erarbeitete Positionspapier zur Zukunft der Quantenmechanik wurde publiziert und unter anderem im Bundesparlament vorgestellt. Im Berichtsjahr wirkten Forschende der Universität in 57 teilweise hochschulübergreifenden Projekten des DIZH-Innovationsprogramms mit (Vorjahr: 46).

Planmässig 2029

### Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	5403.9	5460.0	5429.0	-31.0	-0.6

#### Bemerkungen R25 zu B25

-31.0 Die Entwicklung des Personalbestands liegt sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Budget innerhalb der langjährigen natürlichen Fluktuation der UZH. Insgesamt fällt der Personalbestand leicht tiefer aus als geplant. Das gegenüber dem Vorjahr verzeichnete Personalwachstum ist grösstenteils auf die medizinischen Dienstleistungsinstitute zurückzuführen und resultiert neben dem Ausbau des Dienstleistungsangebots vor allem aus der Umwandlung bestehender Arbeitsverhältnisse. Für den Aufsuchenden Dienst Forensic Nurses (RRB Nr. 1320/2023) wurde die Anzahl der Stellen im Berichtsjahr erhöht. Zudem wurden die Digitalisierungsvorhaben in der Zentralen Informatik weiter ausgebaut.

### Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>Plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	<b>1699.0</b>	<b>1687.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1687.7</b>	<b>1727.3</b>	<b>39.7</b>	<b>2.4</b>
- Beiträge Bund	150.7	150.5	0.0	0.0	150.5	150.9	0.4	0.3
- Beiträge anderer Kantone	147.8	147.6	0.0	0.0	147.6	145.5	-2.1	-1.4
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	763.0	783.7	0.0	0.0	783.7	788.8	5.2	0.7
<b>Aufwand</b>	<b>-1697.2</b>	<b>-1687.7</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1687.7</b>	<b>-1724.8</b>	<b>-37.1</b>	<b>-2.2</b>
<b>Saldo</b>	<b>1.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>2.6</b>	<b>2.6</b>	<b>0.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>Plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	6.3	0.0	0.0	0.0	0.0	1.2	1.2	0.0
Ausgaben	-49.4	-41.4	0.0	0.0	-41.4	-42.3	-0.9	-2.2
<b>Saldo</b>	<b>-43.1</b>	<b>-41.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-41.4</b>	<b>-41.2</b>	<b>0.3</b>	<b>0.7</b>

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>2.6</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
19.7	A1, A2, A3	- Höherer Ertrag aus kantonsinternen Leistungsverrechnungen, vor allem für Dienstleistungen an die universitären Spitäler (Personalleistungen und Laboruntersuchungen)
16.2	A1, A2, A3	- Höhere Erträge bei Drittmitteln, bei Projekteinnahmen vom Bund sowie bei Beiträgen von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.
5.2	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons Zürich: Teilweiser Ausgleich der zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950 eingestellten Teuerungszulage gemäss RRB Nr. 1012/2024 (3.9 Mio. Franken), kompetitiv erworbene Zusprachen aus dem DIZH-Innovationsprogramm (2.2 Mio. Franken), Sondereffekte (-0.8 Mio. Franken, unter anderem rückwirkende Re-Assoziierung an Horizon Europe).
0.4	A1, A2, A3	- Höhere Grundbeiträge des Bundes gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)
-1.9	A1, A2, A3	- Geringere Einnahmen aus Dienstleistungen
-2.1	A1, A2, A3	- Geringere IUV-Einnahmen infolge tieferer Anzahl an Studierenden aus anderen Kantonen, wobei die medizinischen Studiengänge (höchste Tarifstufe) besonders stark betroffen sind.
-3.0	A1, A2, A3	- Höherer übriger Betriebsaufwand
-6.5	A1, A2, A3	- Höherer Aufwand für interne Leistungen von kantonalen Stellen (vor allem universitäre Spitäler)
-10.3	A1, A2, A3	- Höherer Betriebsaufwand infolge der Anpassung der Aktivierungsgrenze an den kantonalen Standard sowie höhere Abschreibungen auf mobile Anlagen
-15.1	A1, A2, A3	- Höherer Personalaufwand allem infolge der zentral in der Leistungsgruppe Nr. 4950 eingestellten Teuerungszulage gemäss RRB Nr. 1012/2024
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Einnahmen total</b>	<b>0.0</b>	<b>1.2</b>	<b>1.2</b>	
- Übrige	0.0	1.2	1.2	
<b>Ausgaben total</b>	<b>-41.4</b>	<b>-42.3</b>	<b>-0.9</b>	
- Projekte zur Erneuerung und Entwicklung der Grundausstattung an Wissenschafts- und Forschungsgeräten, IT-Infrastruktur und weiteren mobilen Anlagen sowie (Erst-) Ausstattung bei Immobilienvorhaben. Ab 2025 sind Investitionen für die «Schweizer Roadmap für Forschungsinfrastrukturen» geplant.	-41.4	-42.3	-0.9	- Die Investitionen für Mobilien liegen leicht über Budgetkredit. Die Mehrausgaben entstehen unter anderem durch eine grössere Anzahl von Beschaffungsprojekten aus Professorship-Start-up-Budgets sowie aufgrund des Projektfortschritts für die Planung der Ausstattung des Grossprojekts FORUM UZH. Das Spezialprojekt «Projekt next Generation Campus» wird im Berichtsjahr vollständig abgeschlossen.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

### Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2025 der Universität Zürich schliesst mit einem Gewinn von Fr. 2 580 050.59 ab (Vorjahr: Gewinn von Fr. 1 787 950.27).

Der Universitätsrat beantragt, den Gewinn dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zuzuführen: Entnahme von Fr. 903 582.15 aus den Reserven ohne Zweckbindung  
Einlage von Fr. 4 795 562.05 in die Reserven mit interner Zweckbindung  
Einlage von Fr. 241 198.74 in die Reserven mit externer Zweckbindung  
Entnahme von Fr. 1 553 128.05 aus den Reserven Drittmittelprojekte (Separate Rechnung)

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

### Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25	
			Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>424.4</b>	<b>450.2</b>	<b>25.7</b>	<b>6.1</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>424.4</b>	<b>450.2</b>	<b>25.7</b>	<b>6.1</b>
Flüssige Mittel	5.3	6.4	1.1	21.6
Forderungen	374.1	403.9	29.8	8.0
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	43.3	38.0	-5.3	-12.2
Vorräte und angefangene Arbeiten	1.8	1.9	0.1	7.5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>211.2</b>	<b>200.0</b>	<b>-11.2</b>	<b>-5.3</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>22.6</b>	<b>22.4</b>	<b>-0.2</b>	<b>-0.8</b>
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegen Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	22.6	22.4	-0.2	-0.8
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>188.6</b>	<b>177.6</b>	<b>-11.0</b>	<b>-5.9</b>
Sachanlagen	173.2	163.5	-9.7	-5.6
Immaterielle Anlagen	11.7	10.3	-1.4	-12.0
Kurzfristige Darlehen	0.1	0.1	0.0	0.0
Langfristige Darlehen	0.3	0.2	-0.1	-34.1
Beteiligungen	0.7	0.7	-0.0	-0.9
Investitionsbeiträge	2.6	2.7	0.2	6.7
<b>Total Aktiven</b>	<b>635.6</b>	<b>650.2</b>	<b>14.5</b>	<b>2.3</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-534.5</b>	<b>-546.4</b>	<b>-12.0</b>	<b>-2.2</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-161.0</b>	<b>-180.4</b>	<b>-19.4</b>	<b>-12.0</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-64.9	-90.9	-26.0	-40.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-76.7	-71.5	5.2	6.7
Kurzfristige Rückstellungen	-19.5	-18.0	1.5	7.7
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-373.4</b>	<b>-366.0</b>	<b>7.4</b>	<b>2.0</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-10.1	-9.1	0.9	9.4
Langfristige Rückstellungen	-23.2	-24.4	-1.2	-5.3
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-340.2	-332.5	7.7	2.3
<b>Eigenkapital</b>	<b>-101.1</b>	<b>-103.7</b>	<b>-2.6</b>	<b>-2.6</b>
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-99.4	-101.1	-1.8	-1.8
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	-1.8	-2.6	-0.8	-44.3
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-635.6</b>	<b>-650.2</b>	<b>-14.5</b>	<b>-2.3</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	447.0	472.6	25.6	5.7

# 9690 Zentralbibliothek

Am 1. März nahm die neue Direktorin Dr. Priska Bucher ihre Tätigkeit auf. Entwicklungsschwerpunkte im Berichtsjahr bestanden in der Hinwendung zu einer vermehrt strategischen und verantwortungsvollen Nutzung von KI-Potenzialen, einer bewussten Auseinandersetzung mit und Weiterentwicklung der Organisationskultur und der Weiterentwicklung des Produktportfoliomanagements. Neben der Aufrechterhaltung und teilweisen Aktualisierung des umfangreichen Tagesgeschäfts wurde sodann die Umsetzung der gemeinsamen Strategie von der Zentralbibliothek und der Universitätsbibliothek neu fokussiert mit dem Ziel, Doppelarbeit und zu aufwendige übergeordnete Strukturen zu vermeiden.

Weitere Projektarbeiten zum Vorteil der Nutzenden hatten die Erweiterung eines bildungsorientierten Kulturangebotes, Verbesserungen im Bereich Informationsressourcen, die Weiterentwicklung des Lern- und Begegnungsraumangebots, die vertiefte Beratung und Vermittlung für die verschiedenen Nutzergruppen sowie die Weiterentwicklung der Forschungs- und Publikationsunterstützung zum Gegenstand. Das umfassende (interne) Projekt Records Management konnte dem Betrieb übergeben werden. Der Jahresbericht 2025 der ZB erscheint in der ersten Jahreshälfte 2026 nach der Abnahme durch den Stiftungsrat.

## Aufgaben

- A1 Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) ist die zentrale öffentliche wissenschaftliche Allgemeinbibliothek für Kanton, Stadt und Universität Zürich. Als solche erbringt sie Informationsdienstleistungen für die Bedürfnisse von Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeit. Sie sorgt für die möglichst vollständige Dokumentation und Archivierung publizierter und unpublizierter zürcherischer Informationsträger und ist Ausbildungsbibliothek für den beruflichen und akademischen Nachwuchs.
- A2 Sie sammelt, erschliesst und vermittelt Material zu Information, Ausbildung, Forschung, Berufstätigkeit und Bildung und bewahrt es für die Zukunft. Sie stimmt sich dabei mit anderen zürcherischen und schweizerischen Bibliotheken ab.
- A3 Sie erweitert die Kenntnis über ihre Sammlungen und fördert die Nutzung ihrer Dienste. Sie pflegt ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit und unterstützt – auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen – wissenschaftliche und kulturelle Bestrebungen.

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Ausleihen	A1	266181	230000	253603	23603	10.3
L2	Gesamtwachstum Medien	A2	94600	80000	122749	42749	53.4
L3	Führungs- und Schulungsteilnehmende	A3	12586	9500	21726	12226	128.7
B2	Besucher/innen pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3	4608	4000	4686	686	17.2
B3	Nutzung E-Medien inkl. Eigendigitalisate pro Vollzeitstelle	A1	30995	31813	31201	-612	-1.9
W2	Nutzung Eigendigitalisate, in Mio.	A1	1.08	1.07	1.02	-0.05	-4.67
W3	Nutzung E-Medien, in Mio.	A1	4.51	4.68	4.58	-0.10	-2.14

## Bemerkungen

- L1 Die Ausleihen von Printmedien haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig entwickelt. Im Budget wurde im Zuge der verschiedenen Digitalisierungsvorhaben ein stärkerer Rückgang erwartet.
- L2 Es wurden zahlreiche elektronische Zeitschriftenarchive angeschafft, um die Zugänglichkeit zu bisher nur in Print vorhandenen Beständen zu verbessern.
- L3 Die Ausstellungen der Zentralbibliothek, einschliesslich des umfangreichen Rahmenprogramms dazu, waren grosse Publikumserfolge. Zudem wurden mehr Veranstaltungen als im Vorjahr angeboten.
- B2 Die Zahl der Besucherinnen und Besucher ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (841 000 Zutritte gegenüber 831 000 im Vorjahr). Im Budget wurde aufgrund der geplanten Sanierungsarbeiten (vgl. Entwicklungsschwerpunkt 2c) ein Besucherrückgang erwartet. Wegen des Projektunterbruchs Sanierung Altbau (vgl. Bemerkungen zur Investitionsrechnung) ist dieser Besucherrückgang im Berichtsjahr noch nicht eingetreten.
- B3 Siehe Begründung zu W2 und W3
- W2 Der leichte Rückgang liegt innerhalb der Schwankungsbreite. Diese entsteht durch stetig angepasste technische Massnahmen zur Herausrechnung von Bot-Zugriffen.
- W3 Gegenüber dem Vorjahr wird eine weitere Steigerung verzeichnet, trotz der Budgetabweichung von 2%.

## Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

### 9690 2c Stufenweise Umsetzung einer umfassenden Sanierung des Altbaus sowie weiterer Gebäudeteile (Chor, Schulungsraum, Digitalisierungszentrum, Aufenthaltsraum) der Zentralbibliothek

Wegen sich abzeichnender Kostenüberschreitungen wurde das Projekt trägerseitig unterbrochen, um es grundsätzlich zu überprüfen. Ende Berichtsjahr bewilligten der Regierungsrat und der Stadtrat eine zusätzliche Ausgabe, so dass das Projekt weitergeführt werden kann.

Verzögert 2026

### 9690 2e Umsetzung der gemeinsamen Strategie von Universitätsbibliothek und Zentralbibliothek, im Zeitraum 2024 bis 2027, mit den Stossrichtungen Open Science unterstützen, digitale Kompetenzen fördern, Wissenschaft und Gesellschaft vernetzen, Räume neu denken sowie Mitarbeitende und Strukturen entwickeln

Die Arbeiten an allen Stossrichtungen schreiten voran. Das Projekt Transformation bzw. der Abteilungsentwicklungsplan der Universitätsbibliothek hat teils zu Verzögerungen in der gemeinsamen Umsetzung und zu Anpassungen geführt.

Verzögert 2027

### 9690 2f Fortlaufende Verlagerung hin zu digitalen Angeboten unter Beachtung sowohl der nationalen Open-Access-Strategie als auch der Bedürfnisse der Nutzenden

Wo sinnvoll und machbar, sind Verlagerungen erfolgt oder in Umsetzung.

Planmässig 2026

## Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	180.4	180.8	179.5	-1.3	-0.7

## Finanzierung

	R24	B25	Nachtragskredite	Kreditübertragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)								
Ertrag	48.5	43.3	0.0	0.0	43.3	44.3	1.0	2.2
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	30.6	30.8	0.0	0.0	30.8	30.8	0.0	0.0
Aufwand	-49.8	-45.8	0.0	0.0	-45.8	-45.7	0.1	0.2
<b>Saldo</b>	<b>-1.3</b>	<b>-2.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-2.5</b>	<b>-1.4</b>	<b>1.1</b>	<b>42.4</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)								
Einnahmen	3.5	5.7	0.0	4.5	10.2	0.4	-9.7	-95.7
Ausgaben	-3.9	-5.7	0.0	-4.0	-9.7	-0.4	9.3	95.7
<b>Saldo</b>	<b>-0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>-95.0</b>

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>1.1</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
0.6	A1, A2, A3	- Mehrertrag aufgrund nicht budgetierter Weiterverrechnungen von Personal-, Projekt- und sonstigen Dienstleistungen
0.3	A1, A2, A3	- Mehrertrag durch nicht realisierten Wertschriftenertrag
0.3	A1, A2, A3	- Minderaufwand Energiekosten
-0.2	A1, A2, A3	- Mehraufwand Abschreibungen
0.1		- Übrige Abweichungen

	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Bemerkungen zur Investitionsrechnung</b>				
<b>Einnahmen total</b>	<b>10.2</b>	<b>0.4</b>	<b>-9.7</b>	
- Sanierung Altbau ZB gemäss Regierungs- und Stadtratbeschluss	10.2	0.3	-9.9	- Das Projekt «Sanierung Altbau» wurde aufgrund einer umfassenden Kostenüberprüfung unterbrochen (vgl. Entwicklungsschwerpunkt 2c).
- Rückzahlung Darlehen der Swiss Library Plattform (SLSP)		0.1		- Nicht budgetierte Darlehensrückzahlung
- Übrige	0.0	0.0	0.0	
<b>Ausgaben total</b>	<b>-9.7</b>	<b>-0.4</b>	<b>9.3</b>	
- Sanierung Altbau ZB gemäss Regierungs- und Stadtratbeschluss	-9.7	-0.3	9.4	- Das Projekt «Sanierung Altbau» wurde aufgrund einer umfassenden Kostenüberprüfung unterbrochen (vgl. Entwicklungsschwerpunkt 2c).
- Anschaffungen von Grossgeräten		-0.1		- Nicht budgetierte Anschaffungen von Scannern
- Übrige	0.0	-0.0	-0.0	

# 9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften hat im Berichtsjahr die Umsetzung der drei strategischen Ausrichtungen «transformativ, unternehmerisch und europäisch» ihrer neuen Strategie lanciert und vorangetrieben. Damit stärkt die Hochschule ihre Rolle als Innovationsmotor und verlässliche Partnerin für Gesellschaft und Wirtschaft. Dass die Hochschule einen essenziellen Beitrag zur Entwicklung der regionalen Wirtschaft leistet, wurde in einer Wertschöpfungsstudie extern bestätigt. Die Umsetzung der Strategie erfolgt koordiniert in allen Departementen und zentralen Einheiten sowie mit den Strategischen Initiativen ZHAW digital und ZHAW entrepreneurship sowie einer Beteiligung an der

Europäischen Hochschulallianz EELISA, in der zehn renommierte Hochschulen zusammenarbeiten. Zudem hat die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften zur Stärkung der Durchlässigkeit im Schweizer Bildungssystem ein neues Anrechnungsmodell für Absolventinnen und Absolventen von Höheren Fachschulen beschlossen. Mit der Anpassung des Strategiecockpits und der Vorbereitung der Re-Akkreditierung stellt die Hochschule die Qualität und Transparenz ihrer Leistungen sicher. Diese Entwicklungen unterstreichen ihre Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit.

## Aufgaben

- A1 Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet praxisorientierte Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Wirtschaft, Technik, Architektur/Bau-/Planungswesen, Life Sciences, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie auf Hochschulniveau an, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen.
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität der Lehre sowie Weiterbildung auf Hochschulniveau

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	14037	15200	14372	-828	-5.4
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	11529	12590	11685	-905	-7.2
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	2508	2610	2687	77	3.0
L4	Anteil erweiterten Leistungsauftrags gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	45.7	44.4	47.2	2.8	
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.7	10.1	10.5	0.4	
L6	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	32	31.3	33.8	2.5	
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	3	3	2.9	-0.1	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	15033	14599	15184	585	4.0
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHAW, in %	A1, A2	35.8	36.7	36.3	-0.4	
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	30	31.4	30.6	-0.8	
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	79.9	80.9	80.2	-0.7	
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	2810	2730	2849	119	4.4
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	929	830	908	78	9.4
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2486	2360	2453	93	3.9

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

### Bemerkungen

- L1 Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Studierenden auf Bachelor- und Masterstufe um 335 Personen gestiegen, was einem Wachstum von +2.4% entspricht. Auf Bachelorstufe wurden die höchsten Wachstumsraten in den Bereichen Angewandte Psychologie (+34/+7.1%) und Technik und Informationstechnologie (+75/+3.8%) verzeichnet. Den stärksten Rückgang gab es im Bereich Soziale Arbeit (-18/-2.2%). Auf Masterstufe zeigten die Gesundheit (+38/+11.7%) und Angewandte Linguistik (+11/+11.1%) die grössten Steigerungen. In keinem Fachbereich ist es im Master zu einem Studierendenrückgang gekommen. Die Anzahl der Studierenden lag auf Bachelorstufe -7.2% unter Budget, auf Masterstufe mit +2.9% über Budget. Nach dem leichten Rückgang von 2021 auf 2022 und der stagnierenden Entwicklung 2023 wurde ein stärkeres Wachstum bei den Studierendenzahlen erwartet. Der Planwert für das Berichtsjahr wurde im Frühjahr 2024 festgelegt und liegt damit fast zwei Jahre zurück, was zu einem eher optimistischen Ansatz in der Planung führte.
- L4 Der Kostenanteil in den Bereichen Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung sowie Dienstleistungen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und lag über Budget. Dieser Anstieg gegenüber der Planung ist auf die Weiterbildung sowie die anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung zurückzuführen. Erfreulicherweise konnte in den Leistungsbereichen Weiterbildung sowie anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung wiederum ein Wachstum der Drittmittel sowohl gegenüber Budget als auch Vorjahr erzielt werden.
- L5 Der Anteil der Weiterbildung am gesamten Leistungsauftrag ist im Vergleich zum Budget höher, jedoch im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Drittmittel in der Weiterbildung zeigen im Jahresvergleich ein Wachstum von +1.8%.
- L6 Der Anteil der anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung am gesamten Leistungsauftrag ist im Vergleich zum Budget und Vorjahr gestiegen. Gleichzeitig konnte gegenüber Vorjahr ein Drittmittelwachstum von +2.4% realisiert werden.
- B1 Der Kostenbeitrag des Kantons pro Studierende/n ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen und lag über dem Budget. Die Vorgaben zum Haushaltsvollzug (RRB Nr. 30/2025) konnten dank weiterer Ergebnisverbesserungen in den Leistungsaufträgen und einer unterproportionalen Entwicklung des Personalbestands ohne kantonale Zusatzfinanzierung eingehalten werden.
- B2 Der Kostenbeitrag des Kantons am Gesamtumsatz lag erfreulich um 0.4% Prozentpunkte unter dem Budget und damit auf dem sehr guten Niveau von unter 37%.
- B3 Die erzielte Quote von 30% entspricht der vom Bund im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG, Art. 50 lit. b) avisierten Quote bei den Fachhochschulen.
- B4 Die Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen ist mit knapp 80.2% gegenüber Vorjahr um 0.3 Prozentpunkte gestiegen und weiterhin erfreulich auf einem sehr hohen Niveau.
- W1 Die Anzahl der Bachelordiplomabschlüsse lag über dem Budget und über Vorjahr. Das stärkste Wachstum der Bachelordiplomabschlüsse wurde im Bereich Chemie und Life Sciences verzeichnet, mit einem Zuwachs von +96 Abschlüssen (+29.9%). Den grössten Rückgang gab es im Bereich Architektur und Bauingenieurwesen mit 18 Bachelorabschlüssen weniger als im Vorjahr (-16.5%).
- W2 Die Anzahl der Masterdiplomabschlüsse lag über dem Budget, jedoch unter dem Vorjahr. Den grössten Zuwachs der Masterdiplomabschlüsse verzeichnete der Bereich Soziale Arbeit mit einem Zuwachs von +15 (+53.6%). Den grössten Rückgang gab es im Bereich Architektur, Bau und Planungswesen, mit -6 Masterdiplomen weniger als im Vorjahr (-23.1%).
- W3 Im Vergleich zum Budget ist die Anzahl der anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte um +3.9% gestiegen. Zudem konnte eine Erhöhung der durchschnittlichen Drittmittel pro Forschungsprojekt um +3.8% verzeichnet werden.

**Entwicklungsschwerpunkte**

**9710 2c Die 2019 von der Hochschulleitung verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie wird umgesetzt.**

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften setzte im Berichtsjahr zentrale Massnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie um. Mit Challenge Accepted wurde eine Kommunikationskampagne zur Reduktion der Flugemissionen im Bereich Geschäftsreisen lanciert und ein Mobilitätsfonds für emissionsarme Reisealternativen pilotiert. Die Pendel-Mobilitätsbefragung wurde erneut durchgeführt, um Emissionen zu erfassen und Optimierungspotenziale zu erkennen. Im Projekt Farm-to-Table wurden Ansätze für eine nachhaltigere ausgewogene Ernährung weiterentwickelt und erprobt. Im Rahmen ihrer Anstrengungen zur Koordination des Klimaneutralitätsprogramms des Zurich Knowledge Center for Sustainable Development erarbeitete die Hochschule einen wissenschaftlich fundierten Kriterienkatalog für die Beschaffung von negativen Emissionen und stimmte diesen mit kantonalen Stellen und Zürcher Hochschulen ab.

Stand	bis
Abgeschlossen	2025

**9710 2d Entwicklung und Umsetzung der strategischen Initiative «ZHAW entrepreneurship»**

Die strategische Initiative hat das interdisziplinäre und praxisnahe Angebot für Studierende deutlich ausgebaut: Pro Jahr nehmen inzwischen über 280 Studierende an Summer Schools, Innovation Challenges, ZHAWenture und Hackathons teil und mehr als 500 Studierende und Mitarbeitende besuchen die Events. Erste StudentLabs in Winterthur sind bezogen, ein neuer Verein Bridged mobilisiert zusätzliche Studierende für Entrepreneurship und gemeinsam mit Departementen konnten Drittmittel für Entrepreneurship eingeworben werden. Die Zwischenevaluation bestätigt die Wirkung der engen Anbindung an regionale Wirtschaftspartnerinnen und -partner und das Innovationsökosystem. Erste Innovationsprojekte mit Unternehmen werden weiterverfolgt, Talente gezielt gefördert und mehrere Teams bereiten konkret Gründungen vor.

Planmässig	2026
------------	------

**9710 2h Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1)**

Die beiden neuen Laborgebäude bilden einen zentralen Meilenstein für die zukünftige Hochschulinfrastruktur der School of Engineering. Nach heutigem Stand ist bei der Fertigstellung mit einer Verzögerung von rund einem Jahr zu rechnen. Der Bezug des ersten Gebäudes ist neu für 2027 geplant, jenes des zweiten Gebäudes für 2030.

Verzögert	2029
-----------	------

**9710 2i Stärkung der Positionierung der ZHAW im Bereich Energie**

Die erworbenen Kompetenzen und Netzwerke im Rahmen des Schwerpunktes haben sich etabliert, was sich an der weiterhin sehr erfolgreichen Beteiligung bei den SWEET-Ausschreibungen des Bundesamtes für Energie sowie anderen Projekten widerspiegelt. Eine weitergehende spezifische Stärkung der Energieforschung muss nicht angestrebt werden, sodass das ZHAW Energy Research Board im Berichtsjahr aufgelöst und der Schwerpunkt abgeschlossen wurde. intern besteht das Netzwerk jedoch als ZHAW Energy and Climate weiter, zudem werden die Aktivitäten wo immer möglich mit der Initiative ZHAW sustainable gebündelt.

Abgeschlossen	2025
---------------	------

**9710 2j Entwicklung Standort Wädenswil (Campus Reidbach und Campus Grüental)**

Der Baufortschritt des Laborneubaus Shedhalle RS am Campus Reidbach verläuft planmässig und der Bezug wird auf Herbstsemester 2026 erfolgen. Am Campus Grüental wurde im Schlossareal ein provisorischer Laborbau GU sowie ein Robotik-Labor mit studentischen Arbeitsplätzen erfolgreich bezogen. In Grüental wurde zudem eine Agri-Photovoltaikanlage für Forschungszwecke realisiert. Das Varianzverfahren wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen und aufgrund der Teilportfoliostrategie eine Stellungnahme zur Verschiebung des Laborgebäudes RT erstellt. Die Ergebnisse werden in einen Masterplan überführt, um die langfristige Raumentwicklung des Standorts sicherzustellen. Bis dahin sind weitere provisorische Übergangsnutzungen notwendig, damit die Anforderungen des Hochschulbetriebs gedeckt werden können.

Planmässig	2032
------------	------

**9710 2l Strategische Initiative ZHAW digital (Umsetzung Strategie Bildung und digitale Transformation) sowie Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)**

Die strategische Initiative ZHAW digital fördert gemäss ihrem Auftrag die Bereiche Forschung und Bildung sowie die digitale Transformation an der Hochschule selbst. Dazu wurden an geeigneten Stellen der Hochschule Projekte finanziert, um diesen Wandel aktiv und mit bestehenden Strukturen voranzutreiben, sodass die Effekte nachhaltig überdauern können. Darüber hinaus vergibt Hochschule digital Mittel, um Personen und Vorhaben zu fördern, die einen übergeordneten Nutzen für die Gesellschaft oder die Hochschule stiften oder an relevanten Innovationen im Bereich der digitalen Transformation tätig sind. In Zusammenarbeit mit der DIZH werden Kooperationen mit anderen kantonalen Hochschulen ausdrücklich gefördert.

Planmässig	2029
------------	------

**9710 2m Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 2 Gebäude TH)**

Der Kanton, die Stadt Winterthur und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften haben gemeinsam die Vision Wissensquartier Winterthur entwickelt. Im Rahmen der neuen Teilportfoliostrategie Fachhochschulen 2025 des Regierungsrates wird die zwischenzeitlich sistierte Entwicklung des Teuchelweiherplatzes als Entwicklungsfläche am Standort Winterthur wieder aufgenommen. Gleichzeitig wird die infrastrukturelle Entwicklungsstrategie des Campus Technikumstrasse entlang den Vorgaben der Teilportfoliostrategie Fachhochschulen 2025 grundlegend überarbeitet.

Planmässig 2033

**9710 2n Entwicklungen im Rahmen von Open Science sowie Teilnahme an entsprechenden Initiativen und Programmen**

Die Projekte im Bereich Open Access GOAL und Open Research Data (z.B. DEmbedded) sind erfolgreich abgeschlossen worden. Das vom Bund mitfinanzierte Projekt fAlr wird nach zwei Jahren Ende 2026 beendet. Die Projekte DEmbedded, GOAL und ROADS werden in Folgeprojekte im Jahr 2026 vertieft und ergänzt. Die Hochschule konnte sich im Berichtsjahr in verschiedenen Vorhaben der Aktionslinien in den Bereichen Open Access, Open Research Data und Open Education & Digital Competencies als Leading House oder als Projektpartner beteiligen. Im Themenfeld Open Science bringt sie ihre Fachexpertise in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien, Konferenzen, Weiterbildungsformaten und strategischen Roundtables ein.

Abgeschlossen 2025

**9710 2p Konsolidierung und Ausbau der Studien- und Weiterbildungsangebote**

Die Konsolidierung sowie der Ausbau der Bildungsangebote wurden im Berichtsjahr mit verschiedenen Massnahmen gefördert. Die neue Rahmenordnung für die Weiterbildung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften sowie die Richtlinie zur internen Kooperation bei Modulen sind in Kraft getreten. Digitale Vor-Ort-Prüfungen mit der Prüfungssoftware SMOWL sind in den ordentlichen Betrieb übergegangen. Der systematische Übertritt zwischen Höheren Fachschule und Fachhochschule sowie Microcredentials in der Weiterbildung wurden in der ganzen Hochschule eingeführt.

Abgeschlossen 2025

**9710 2q Umsetzung der Lifelong-Learning-(LLL-)Strategie**

Im Kontext von Lifelong-Learning wurden im Berichtsjahr in zahlreichen Studiengängen die Möglichkeiten für den Erwerb zukunftsorientierter Wissen- und Lernkompetenzen erweitert. Der Erwerb unternehmerischer Kompetenzen wurde durch unterschiedliche Formate (auch in Zusammenarbeit mit EELISA) gefördert. In der interdepartementalen Kooperation wurden die Kooperation auf Modulebene strukturell ausgebaut und die Bildungsangebote aktiv abgestimmt. Das laufende Projekt Lernakademie fördert die asynchrone und individualisierte Vermittlung von Kleinstlerneinheiten für die Weiterbildungspraxis. Mit Microcredentials in der Weiterbildung wurde die Zertifizierung von Kompetenzen bzw. deren Mobilität und Stapelbarkeit im Sinne einer individuellen Bildungsbiografie wesentlich gestärkt.

Planmässig 2028

**9710 2r Räumliche Entwicklung Standort Zürich**

Die Teilportfoliostrategie Fachhochschulen 2025 sieht langfristig die Nutzung des Standorts Hohlstrasse sowie neu auch die Weiternutzung der Flächen im Toni-Areal vor. Mit der Umsetzung dieser Vorgaben ist nach heutigem Wissensstand erst in den frühen 2040er-Jahren zu rechnen.

Planmässig 2030

**9710 2s Aufbau Zusammenarbeit im Rahmen von EELISA (European Engineering Learning Innovation and Science Alliance)**

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften beteiligt sich aktiv an der EELISA Allianz und ist an allen zehn Work Packages beteiligt. Delegationsreisen und Delegationsbesuche zur Vernetzung wurden mit Allianzpartnern durchgeführt. Regelmässige Work Package Meetings finden mit der Allianz als auch auf Ebene der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften statt und mehrere Joint-Master-Programme mit Allianzpartnern sind in Planung. Die Hochschule ist bereits vollwertige Partnerin im PhD Program Quantum Technology and Nanoscience. Bisher wurden innerhalb der Allianz 153 EELISA Credentials durch Angebote der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften vergeben und die EELISA-Kommunikation wurde im Betriebsjahr stark ausgebaut. Zudem wurde die EELISA Summer University mit rund 30 Teilnehmenden durchgeführt.

Planmässig 2026

**9710 2t Förderung von interdisziplinären Initiativen (z.B. Kompetenzzentrum für Technologien in der Gesundheitsversorgung [GEKONT], Angewandte Gerontologie AGe+)**

Die Förderung vielfältiger interdisziplinärer Initiativen ist unverändert essenziell und wird fortgeführt. Die einzelnen Initiativen sind naturgemäss in unterschiedlichem Status, in Summe ist der Fortschritt planmässig.

Planmässig 2026

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

### 9710 Zu Umsetzung der Hochschulstrategie 2025–2035

Mit der neuen Richtlinie Strategisches Umsetzungsprogramm ZHAW wird die Umsetzung der Hochschulstrategie durch die Abstimmung der jährlich rollierenden strategischen Umsetzungsprogramme der zentralen Einheiten sichergestellt. Auch die Departemente stellen in ihren Strategien konkret den Bezug zu den drei Stossrichtungen her. Im Rahmen des ersten Zyklus haben im Betriebsjahr die zentralen Einheiten ihr Umsetzungsprogramm für 2026 und 2027 verfasst. Die Hochschulentwicklung konsolidiert diese. Anfang 2026 wird das konsolidierte strategische Umsetzungsprogramm durch die Hochschulleitung beschlossen.

Planmässig 2035

### Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
	2757.7	2820.0	2780.7	-39.3	-1.4

#### Bemerkungen R25 zu B25

-39.3 Gegenüber Budget ist der Personalbestand um 1.4% gesunken, was mit der Studierendenplanung zusammenhängt. Gegenüber Vorjahr ist der Anstieg des Personalbestandes insbesondere auf das Wachstum in den Leistungsbereichen Weiterbildung und anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung zurückzuführen, wobei der Personalzuwachs im Verhältnis zum Wachstum dieser Bereiche wie auch dem Studierendenwachstum unterproportional ausfällt. Die weitere Entwicklung hängt massgeblich von der Entwicklung der Studierendenzahlen ab.

### Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Ertrag</b>	588.9	605.0	0.0	0.0	605.0	600.8	-4.2	-0.7
- Beiträge Bund	97.8	104.2	0.0	0.0	104.2	99.3	-4.9	-4.7
- Beiträge anderer Kantone	87.1	96.4	0.0	0.0	96.4	88.0	-8.4	-8.7
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	211.0	221.9	0.0	0.0	221.9	218.2	-3.7	-1.6
<b>Aufwand</b>	-586.3	-605.0	0.0	0.0	-605.0	-596.7	8.3	1.4
<b>Saldo</b>	<b>2.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>4.2</b>	<b>4.2</b>	<b>0.0</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
<b>Einnahmen</b>	0.4					0.7	0.7	0.0
<b>Ausgaben</b>	-13.1	-19.4	0.0	-1.8	-21.2	-13.4	7.7	36.5
<b>Saldo</b>	<b>-12.7</b>	<b>-19.4</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.8</b>	<b>-21.2</b>	<b>-12.7</b>	<b>8.4</b>	<b>39.8</b>

#### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>4.2</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
11.0	A1, A2	- Die Entgelte, Erträge sowie der Finanzertrag liegen um 11 Mio. Franken (+9.5 %) über Budget und um 7 Mio. Franken (+5.9 %) über Vorjahr. Der Anstieg der Erträge ist insbesondere auf das (Drittmittel-)Wachstum in den Leistungsbereichen Angewandte Forschung & Entwicklung sowie Weiterbildung zurückzuführen.
8.7	A1, A2	- Der Sachaufwand liegt um -5.8% unter dem Budget und +0.9% über dem Vorjahreswert. Die Budgetabweichung ist einerseits auf tiefere Infrastrukturkosten zurückzuführen und andererseits auf tiefere Anschaffungskosten von Sachanlagen sowie daraus resultierenden tieferen Abschreibungskosten.
0.8	A1, A2	- Die kompetitiv erworbenen Projektbeiträge des Bundes liegen leicht über dem Budget (+1,5 %), jedoch unter dem Vorjahresniveau (-8,5%). Hauptursachen sind ein tieferes Auftragsvolumen bei Innosuisse sowie geringere Erträge aus projektgebundenen Beiträgen und niedrigere Mietbeiträge des Bundes.
0.6	A1, A2	- Die Abweichung bei den weiteren Transfererträgen kommt aus der Rückvergütung von CO <sub>2</sub> -Abgaben sowie aus der Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen.
0.4	A1, A2	- Die Erträge aus internen Verrechnungen (Aus- und Weiterbildung, weitere Dienstleistungen) belaufen sich im Berichtsjahr auf 15.1 Mio. Franken und liegen somit um +2.4% über Budget und um +3.0% über Vorjahr. Die positiven Abweichungen gegenüber Budget und Vorjahr sind auf ein höheres Auftragsvolumen mit kantonalen Einheiten zurückzuführen.
-0.4	A1, A2	- Der Personalaufwand liegt +0.1% über dem Budget und +2.0% über dem Vorjahr. Die Abweichung gegenüber dem Budget und Vorjahr ist auf die Teuerung von 1.1% sowie das Wachstum der Studierendenzahlen und den Ausbau der Leistungsbereiche Weiterbildung und Angewandte Forschung & Entwicklung zurückzuführen. Insgesamt fällt der Anstieg des Personalaufwandes unterproportional aus.
-3.7	A1, A2	- Die Budgetabweichung (-1.6%) beim Kostenbeitrag BI kommt primär aus der gegenüber Planung tieferen Studierendenzahlen sowie den tieferen Infrastrukturkosten im Berichtsjahr. Im Kostenbeitrag sind zudem kompetitiv erworbene Mittel aus dem DIZH-Innovationsprogramm im Umfang von 2.3 Mio. Franken enthalten. Gegenüber Vorjahr beträgt die Abweichung +7.2 Mio. Franken (+3.4%).

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

- 4.9     A1, A2   - Die Bundesbeiträge gemäss HFKG liegen unter dem Budget (-4.7%), jedoch über Vorjahresniveau (+1.5%). Der Hauptgrund dafür ist das geringere Wachstum der Studierendenzahlen im Vergleich zur ursprünglichen Planung.
- 8.4     A1, A2   - Die Beiträge der anderen Kantone gemäss der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) liegen um -8.7% unter dem Budget, bleiben jedoch im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil (+1%). Hauptgründe dafür sind ein gegenüber Budget geringeres Wachstum der Studierendenzahlen sowie eine um +0.8 Prozentpunkte höhere Quote von Studierenden aus dem Kanton Zürich gegenüber der Planung.
- 0.1         - Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Begründungen
<b>Einnahmen total</b>	<b>0.0</b>	<b>0.7</b>	<b>0.7</b>	
- Übrige	0.0	0.7	0.7	
<b>Ausgaben total</b>	<b>-21.2</b>	<b>-13.4</b>	<b>7.7</b>	
- Die Ausgaben in der Investitionsrechnung ab dem Planjahr 2025 stehen u.a. im Zusammenhang mit der Entwicklung des Campus Technikumstrasse (Departement School of Engineering), der Entwicklung des Campus Wädenswil (Departement Life Sciences und Facility Management) sowie der räumlichen Entwicklung am Standort Zürich; vgl. Entwicklungsschwerpunkte 9710 2h, 2j, 2m, 2r. Es sind keine Einzelprojekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 20 Mio. Franken enthalten.	-21.2	-13.4	7.8	- Verzögerungen bei Bauprojekten, insbesondere Campus T in Winterthur, nicht angefallene FM-/ICT-Projekte aufgrund fehlenden Bedarfs (z.B. Netzwerkausbau usw.) tiefer als geplant ausgefallene Projektkosten sowie weiteren Projektverzögerungen bei Bauprojekten. Für 0.9 Mio. Franken wurde eine Kreditübertragung beantragt.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

### Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4 151 590.25 ab (Vorjahr: Gewinn von Fr. 2 589 577.74).

Die Rektorin der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften beantragt, den Gewinn dem Eigenkapital zuzuführen (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV):  
 Entnahme strategische Reserve (DIZH): Fr. -3 283 022.40  
 Einlage strategische Reserve: Fr. 6 000 000.00  
 Einlage allgemeine Reserve: Fr. 1 434 612.65

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

### Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25	
			Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>170.8</b>	<b>159.1</b>	<b>-11.7</b>	<b>-6.9</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>170.8</b>	<b>159.1</b>	<b>-11.7</b>	<b>-6.9</b>
Flüssige Mittel	0.6	0.7	0.1	9.5
Forderungen	152.8	138.3	-14.5	-9.5
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	17.2	19.9	2.7	15.7
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.2	0.2	0.0	20.1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>43.7</b>	<b>42.1</b>	<b>-1.5</b>	<b>-3.5</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>43.7</b>	<b>42.1</b>	<b>-1.5</b>	<b>-3.5</b>
Sachanlagen	42.1	40.4	-1.7	-4.0
Immaterielle Anlagen	1.0	1.3	0.3	24.0
Kurzfristige Darlehen	0.1	0.1	0.0	0.0
Langfristige Darlehen	0.3	0.2	-0.1	-34.1
Beteiligungen	0.1	0.1	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
<b>Total Aktiven</b>	<b>214.5</b>	<b>201.2</b>	<b>-13.2</b>	<b>-6.2</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-150.7</b>	<b>-133.3</b>	<b>17.4</b>	<b>11.5</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-149.4</b>	<b>-131.8</b>	<b>17.5</b>	<b>11.7</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-41.2	-27.3	13.8	33.6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-85.8	-81.4	4.4	5.1
Kurzfristige Rückstellungen	-22.5	-23.1	-0.7	-3.0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-1.3</b>	<b>-1.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>-10.7</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-0.9	-1.1	-0.2	-23.8
Langfristige Rückstellungen	-0.4	-0.3	0.1	19.3
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Eigenkapital</b>	<b>-63.8</b>	<b>-68.0</b>	<b>-4.2</b>	<b>-6.5</b>
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-61.2	-63.8	-2.6	-4.2
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	-2.6	-4.2	-1.6	-60.3
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-214.5</b>	<b>-201.2</b>	<b>13.2</b>	<b>6.2</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	170.8	159.1	-11.7	-6.9

# 9720 Zürcher Hochschule der Künste

Nach einer breit abgestützten Vernehmlassung beschloss der Fachhochschulrat die neue Organisationsstruktur der Zürcher Hochschule der Künste. Diese schafft mit den beiden Prorektoraten Bildung sowie Forschung und Innovation eine zukunftsgerichtete Grundlage für eine koordinierte, wirksame Hochschulentwicklung und löst die bisherige Dossierstruktur ab.

Die 2024 ausgearbeitete Initiative zur Stabilisierung der Finanzen wurde mit der Vorgabe individueller Sparziele umgesetzt und zeigt Wirkung. Dank dem positiven Rechnungsabschluss des Berichtsjahres können die Eigenkapitalreserven plangemäss stabilisiert werden.

Nachdem das neue Major-Minor-Studienmodell im Regelbetrieb angekommen ist, haben Lehrende und Studierende die Lehrveranstaltungen evaluiert. Die Rückmeldungen der Studierenden waren insgesamt sehr positiv, Verbesserungsvorschläge werden in den Studiengängen entsprechend umgesetzt.

Anhand der Daten aus der durch den Digitalrat durchgeführten Umfrage zur Künstlichen Intelligenz wurde ein breites Angebot an Austausch- und Weiterbildungsformaten konzipiert, das den Hochschulangehörigen erlaubt, ihre KI-Kompetenzen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

## Aufgaben

- A1 Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Design, Musik, Theater und andere Künste auf Hochschulniveau, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung
- A3 Angebote im Nicht-Fachhochschulbereich (Museum, Künstlerische Vorbildungen Musik und Gestaltung [Propädeutikum] und Tanzakademie)

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	2084	2192	2085	-107	-4.9
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	1196	1234	1170	-64	-5.2
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	888	958	915	-43	-4.5
L4	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	19.2	23	23.8	0.8	
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	3.8	4.9	4.7	-0.2	
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	15.3	17.9	19.0	1.1	
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	0.1	0.2	0.2	0.0	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	44883	43676	45450	1774	4.1
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHdK, in %	A1, A2	61.6	61.4	61.8	0.4	
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	20	23.4	24.2	0.8	
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	59.8	60.2	63.1	2.9	
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	329	361	369	8	2.2
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	344	355	332	-23	-6.5
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	42	50	43	-7	-14.0

### Bemerkungen

- L1, L2, Das neue Studienmodell hat sich etabliert. Die Studierendenzahlen haben sich stabilisiert. Die Bewerbungen sind gestiegen. In Zukunft ist mit höheren Studierendenzahlen zu rechnen.
- L3, L6 Der Anteil des erweiterten Leistungsauftrags ist gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf das grössere Forschungsvolumen zurückzuführen.
- B1 Aufgrund der gegenüber Budget tieferen Studierendenzahlen resultierte ein höherer Kostenbeitrag pro Studierende/n. Mit dem neuen Studienmodell werden sich die Studierendenzahlen wieder dem Budgetwert angleichen.
- B4 Die Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen konnte im Zuge der Stabilisierungsinitiative gesteigert werden
- W1, W2 Bevor die neuen Masterangebote gestartet wurden, wurden weniger Masterstudierende aufgenommen. Betroffen sind die Abschlussjahrgänge 2025 und 2026.

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

### Entwicklungsschwerpunkte

#### 9720 2b Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH; gemeinsam mit LG 7401 UZH, 7406 ZFH, 9600 UZH, 9710 ZHAW, 9740 PHZH)

Die DIZH-Aktivitäten entfalten an der Zürcher Hochschule der Künste weiterhin Wirkung. Künstliche Intelligenz blieb ein zentrales Thema, was auch durch die Ergebnisse einer quantitativen Umfrage bestätigt wird. Das Thema wird in den Projekten und Programmen auf technologischer, gesellschaftlicher, organisatorischer und persönlicher Ebene bearbeitet. Das bestehende DIZH-Projektportfolio konnte im Berichtsjahr durch erfolgreiche Eingaben ergänzt und erweitert werden. Die Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen sowie lokalen Praxispartnern hat sich etabliert und eröffnet Perspektiven über die DIZH hinaus.

Stand bis  
Planmässig 2029

#### 9720 2d Einführung einer Major-Minor-Struktur im Lehrangebot

Die Implementierung der Major-Minor-Struktur ist mit dem Start des ersten Jahrgangs im Bachelorstudiengang im Herbstsemester 2023 und dem Start des ersten Masterstudiengangs sowie der Minor-Angebote planmässig erfolgt. Das Studienmodell ist seit dem Berichtsjahr in Betrieb, erste Abschlüsse im neuen Modell stehen 2026 bevor. Eine für die Einführung eingesetzte Betriebsorganisation unterstützt die Umsetzung und erlaubt es, bei Bedarf Entscheidungen zu treffen und iterativ Anpassungen vorzunehmen.

Planmässig 2026

#### 9720 2m Nachfolgeprojekt neue Personalverordnung (nPVF)

Die Zürcher Hochschule der Künste arbeitet an der Einführung eines flexibleren Arbeitsmodells mit einheitlichen Regelungen für die Festsetzung von ILV-Pensen sowie Vergütungen ausserhalb der ILV. Auf Basis der nPVF wird eine mögliche Ablösung der Faktorisierung durch Stundenkontingente geprüft. Die aktuelle Projektphase umfasst die Vereinheitlichung von ILV-Prozessen, die Erarbeitung eines neuen ILV-Reglements sowie die Erstellung bzw. Überarbeitung noch ausstehender Regularien.

Planmässig 2026

#### 9720 2f Umsetzung der Strategie zur Integration von Forschung und Lehre entlang eines neuen Professorenstellenmodells, einer angepassten Organisationsstruktur und entsprechender Mittelallokationsprozesse

Die Umsetzung des Professorenreglements einschliesslich Festlegung der Planungsprozesse liegt in der Federführung des Generalsekretariats. Strukturberichte für Professuren mit Forschungsprofil sind bereits etabliert. Die zukünftigen Evaluationsformate werden entwickelt. Die Umsetzungsentscheide zur Organisation und Finanzierung der zukünftigen Forschungsorganisation der Zürcher Hochschule der Künste sind abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt schrittweise und greift vollends mit der nächsten Mehrjahresplanung 2029. Das Anreizsystem Drittmittel wird im Zuge dessen überarbeitet.

Abgeschlossen 2025

#### 9720 2k Integration der durch projektgebundene Beiträge des Bundes (PgB) mitfinanzierten Doktoratsprogramme

Die Hochschulleitung hat im Berichtsjahr Grundsatzentscheide für den Doktoratsbereich getroffen. In den genehmigten vier departementalen Entwicklungsplänen haben die Departemente ihre Planungen bis 2029 für die Integration der durch projektgebundene Beiträge des Bundes mitfinanzierten Doktoratsprogramme auf inhaltlicher, finanzieller und struktureller Ebene vorgelegt.

Abgeschlossen 2025

#### 9720 2l Umsetzung Strategie ZHdK 2024ff

Die Zürcher Hochschule der Künste verfolgt seit 2024 einen agilen Strategieprozess. Sie hat zwei handlungsleitende Ziele gesetzt: Kräfte bündeln und Potenziale ausschöpfen. Die neue Organisationsstruktur schafft mit den beiden Prorektoraten Bildung sowie Forschung und Innovation eine zukunftsgerichtete Grundlage für eine koordinierte, wirksame Hochschulentwicklung und löst die bisherige Dossierstruktur ab. Im Handlungsfeld Leistungsüberprüfung wurden die ersten Schritte zur Überprüfung und Weiterentwicklung des Leistungsportfolio angestossen.

Planmässig 2028

### Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
785.6	775.0	775.1	0.1	0.0

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

### Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	188.0	190.5	0.0	0.0	190.5	192.2	1.8	0.9
- Beiträge Bund	24.6	24.9	0.0	0.0	24.9	25.0	0.1	0.3
- Beiträge anderer Kantone	18.7	20.5	0.0	0.0	20.5	19.6	-0.9	-4.5
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	115.7	117.0	0.0	0.0	117.0	118.7	1.7	1.5
Aufwand	-193.9	-190.5	0.0	0.0	-190.5	-188.1	2.3	1.2
<b>Saldo</b>	<b>-5.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>4.1</b>	<b>4.1</b>	<b>0.0</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-3.8	-3.3	0.0	0.0	-3.3	-3.5	-0.2	-6.8
<b>Saldo</b>	<b>-3.7</b>	<b>-3.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-3.3</b>	<b>-3.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>-3.2</b>

#### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>4.1</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
2.6	A1, A2, A3	- Tiefere Personalkosten Stabilisierungsinitiative ZHdK
1.7	A1, A2, A3	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons Zürich: Hauptsächlich Projektbeiträge aus dem DIZH-Innovationsprogramm, Ausgleich der Budgetabweichungen im Rahmen des Mietermodells
0.6	A1, A2, A3	- Tiefere Abschreibungen infolge tieferer Investitionsbudgets und späterer Aktivierung
0.5	A1, A2, A3	- Höhere Verrechnungen an konsolidierte Einheiten
0.5	A1, A2, A3	- Tiefere Sachkosten aufgrund der Stabilisierungsinitiative ZHdK
0.4	A1, A2, A3	- Mehreinnahmen Mieten
0.3	A3	- Höhere Einnahmen beim Museum für Gestaltung im Rahmen dessen 150-Jahr-Jubiläums
-0.6	A2, 9720 2k	- Tiefere Beiträge des Bundes
-0.7	A1, A2, A3	- Höhere Verrechnungen von konsolidierten Einheiten (hauptsächlich Immobilienamt)
-0.9	A1	- Tiefere Einnahmen von anderen Kantonen im Rahmen der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (weniger Studierende aus anderen Kantonen)
-0.3		- Übrige Abweichungen

### Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2025 der Zürcher Hochschule der Künste schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4 107 733.63 (Vorjahr: Verlust Fr. -5 905 908.32).

Die Rektorin der Zürcher Hochschule der Künste beantragt, den Gewinn von Fr. 4 107 733.63 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) gutzuschreiben:  
 Einlage in die allgemeinen Reserven Fr. 4 913 421.56  
 Entnahme Forschungsreserven Fr. -3 212.00  
 Entnahme strategische Reserven Fr. -802 475.93

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

### Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25	
			Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.6</b>	<b>11.4</b>	<b>1.7</b>	<b>18.2</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>9.6</b>	<b>11.4</b>	<b>1.7</b>	<b>18.2</b>
Flüssige Mittel	0.2	0.2	0.0	19.3
Forderungen	5.6	7.7	2.0	35.9
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.8	3.5	-0.3	-8.2
Vorräte und angefangene Arbeiten				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>25.7</b>	<b>24.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>-6.5</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegen Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>25.7</b>	<b>24.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>-6.5</b>
Sachanlagen	24.9	23.1	-1.8	-7.4
Immaterielle Anlagen	0.3	0.5	0.3	> 100.0
Kurzfristige Darlehen	0.1	0.1	0.0	0.0
Langfristige Darlehen	0.3	0.2	-0.1	-34.1
Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
<b>Total Aktiven</b>	<b>35.3</b>	<b>35.3</b>	<b>0.1</b>	<b>0.2</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-25.8</b>	<b>-21.7</b>	<b>4.0</b>	<b>15.6</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-23.6</b>	<b>-19.5</b>	<b>4.0</b>	<b>17.1</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-11.2	-9.7	1.5	13.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-6.5	-6.4	0.1	2.1
Kurzfristige Rückstellungen	-5.9	-3.5	2.4	40.7
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-2.2</b>	<b>-2.2</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.5</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-2.1	-1.9	0.2	11.7
Langfristige Rückstellungen	-0.1	-0.4	-0.3	> 100.0
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Eigenkapital</b>	<b>-9.5</b>	<b>-13.6</b>	<b>-4.1</b>	<b>-43.3</b>
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-15.4	-9.5	5.9	38.4
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	5.9	-4.1	-10.0	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-35.3</b>	<b>-35.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.2</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	9.6	11.4	1.7	18.2

# 9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Die Studienadministration für die Studiengänge Kindergarten- und Unterstufe, Primarstufe sowie Sekundarstufe I wurde weiterentwickelt. Sie wird vereinfacht und durchgängig digital unterstützt. Künftig werden die Studierenden ihr Studium weitgehend selbst administrieren und ihren Studienverlauf selbstverantwortlich steuern können. Weiterentwickelt wurden ausserdem die Studiengänge für Quereinsteigende mit Hochschulabschluss.

Mit neuen Lehr- und Studiengängen wie dem MAS Educational Leadership oder dem CAS Future Skills Plus ergänzte die Pädagogische Hochschule ihr umfangreiches Angebot in der Weiterbildung. Die rasanten Entwicklungen rund um KI flossen in Weiterbildungsangebote ein.

In der Berufsbildung entwickelte die Pädagogische Hochschule Zürich verschiedene Angebote zu Reformen wie der

Neuausrichtung der Allgemeinbildung 2030. Sie unterstützt damit zahlreiche Bildungsinstitutionen bei der Umsetzung der Reform. Angesichts der geopolitischen Entwicklungen kommt dem Wahlbereich Globales Lernen eine neue Bedeutung zu. In einem neuen Brettspiel gilt es, mögliche Chancen und Risiken der Digitalisierung mit ganzen Teams auszuloten.

Mit der Weiterentwicklung der Doktoratsphase werden wissenschaftliche Qualifikationen mit starkem Berufsfeldbezug ermöglicht. Mit vier Doktoratsprogrammen wurde ein Rahmen für Promotionen geschaffen, die zentrale Themen der Lehrpersonenbildung bearbeiten. Um Forschung verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten, wurde zudem eine Ethikkommission eingerichtet, die Forschende bei ethischen Fragestellungen begleitet.

## Aufgaben

- A1 Praxisorientierte Diplomstudiengänge für die Lehrpersonenausbildung auf Hochschulniveau, die dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

## Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	3808	4111	3918	-193	-4.7
L2	Studierende Eingangsstufe (Bachelor, Stufenerweiterung)	A1	402	449	410	-39	-8.7
L10	Studierende Primarstufe (Bachelor, Stufenerweiterung)	A1	1767	1834	1792	-42	-2.3
L3	Studierende Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	899	1054	921	-133	-12.6
L4	Studierende Sekundarstufe II	A1	437	412	505	93	22.6
L12	Studierende Fachdidaktik (Master)	A1	126	146	122	-24	-16.4
L13	Studierende Facherweiterung	A1	177	216	168	-48	-22.2
L6	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	35.1	33.7	36.8	3.1	
L7	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.4	9.7	9.9	0.2	
L8	Anteil anwendungsorientierter Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	15.5	13.7	15.9	2.2	
L9	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.1	10.3	10.9	0.6	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	31486	28944	30862	1918	6.6
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der PHZH, in %	A1, A2	70.9	69.4	70.4	1.0	
B3	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	53.0	57.1	54.3	-2.8	
W10	Studienabschlüsse gesamt	A1	1220	1234	1325	91	7.4
W11	Studienabschlüsse Eingangsstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	112	109	114	5	4.6
W12	Studienabschlüsse Primarstufe (Bachelor, Stufenerweiterungsdiplom)	A1	407	430	462	32	7.4
W2	Studienabschlüsse Sekundarstufe I (Bachelor, Master)	A1	332	305	326	21	6.9
W3	Studienabschlüsse Sekundarstufe II (Lehrdiplom)	A1	262	245	318	73	29.8
W6	Studienabschlüsse Fachdidaktik (Master)	A1	19	11	19	8	72.7
W8	Studienabschlüsse Facherweiterung (Facherweiterungsdiplom)	A1	88	134	86	-48	-35.8
W5	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	101	65	106	41	63.1

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

### Bemerkungen

- L1 Die Studierendenzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr um rund 3% gesteigert werden. Die mit dem Budget gesetzten Erwartungen haben sich aber als zu ambitioniert erwiesen.
- W10 Die Studienabschlüsse konnten gegenüber Budget um rund 7% und gegenüber Vorjahr um rund 9% gesteigert werden. Damit leistet die Pädagogische Hochschule Zürich einen Beitrag zur Reduktion des Mangels an Lehrpersonen.
- W5 Die Anzahl der Projekte bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund der Drittmittelfinanzierung sind die Projekte jeweils konservativ budgetiert. Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurde ein Rückgang erwartet.

### Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
<p><b>9740 2c Aufbau und Weiterentwicklung der fachdidaktischen Kompetenzen als ein Schwerpunkt in der Lehre und Forschung. Weiterführung und Ausbau der Masterstudiengänge Fachdidaktik und der angewandten Forschung in den Fachdidaktiken mit Unterstützung des Bundes (projektgebundene Beiträge gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz [HFKG]).</b></p> <p>Das Projekt wurde abgeschlossen. Die Studiengänge sind von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren anerkannt oder bei dieser zur Anerkennung eingereicht.</p>	Abgeschlossen	2025
<p><b>9740 2d Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH, Vorlage 5523).</b></p> <p>Die einzelnen Projekte, insbesondere der Aufbau des Zentrums für Bildung und Digitalität schritten voran. Die budgetierten Mittel wurden im Berichtsjahr ausgeschöpft. Zusätzlich wurden Mittel aus dem Innovationsprogramm beansprucht.</p>	Planmässig	2029
<p><b>9740 2e Bereitstellung von zusätzlicher Infrastruktur (u.a. zusätzlicher Raum).</b></p> <p>Der Bezug des neuen Standorts Leutschentower in Zürich Oerlikon ist abgeschlossen. Damit sind die zusätzliche Infrastruktur und der zusätzliche Raum bereitgestellt.</p>	Abgeschlossen	2028
<p><b>9740 2f Zusätzliche Unterrichts- und Arbeitsflächenplanung in Zürich Oerlikon.</b></p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Immobilienamt wird zusätzlicher Raum in Zürich Oerlikon für Unterricht und Arbeit gesucht. Die Bedarfserhebung und Bestellung beim Immobilienamt verliefen planmässig.</p>	Planmässig	2035
<p><b>9740 2h Laufende Weiterentwicklung der Studiengänge Eingangsstufe, Primarstufe und Sekundarstufe und Aufnahme von Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld. Alle Studiengänge sollen zu einem von der EDK anerkannten Lehrdiplom führen.</b></p> <p>Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld werden bei den Studiengängen laufend berücksichtigt.</p>	Planmässig	2029
<p><b>9740 2i Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden, indem zeitgemässe und praxisorientierte Ausbildungen sichergestellt, flexiblere Zugänge geprüft (auch für Personen ohne Lehrdiplom; «Poldis») sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit gestärkt wird.</b></p> <p>Mit der Revision des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule (PHG) wurde der flexible Zugang auch für Absolventinnen und Absolventen der Berufsmittelschule erleichtert. Mittels flexiblerer Studiengänge soll es den Lehrpersonen ohne Lehrdiplom ermöglicht werden, ein von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren anerkanntes Lehrdiplom zu erwerben.</p>	Planmässig	2027
<p><b>9740 2j Überprüfung und Anpassung der Organisation, damit das erwartete Studierendenwachstum in den nächsten zehn Jahren bewältigt werden kann.</b></p> <p>Die PHZH hat im vergangenen Jahr die Organisation überprüft, damit das Studierendenwachstum in den kommenden Jahren bewältigt werden kann. Erste Umsetzungen werden 2026 und später erfolgen.</p>	Planmässig	2030

### Personal

	R24	B25	R25	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	641.4	663.0	635.5	-27.5	-4.1

### Bemerkungen R25 zu B25

- 27.5 Es wurden nicht sämtliche budgetierten Stellen besetzt, unter anderem wegen der tieferen Studierendenzahlen als budgetiert.

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

### Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	169.2	171.5	0.0	0.0	171.5	171.8	0.3	0.2
- Beiträge anderer Kantone	18.2	21.0	0.0	0.0	21.0	19.5	-1.4	-6.9
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	119.9	119.0	0.0	0.0	119.0	120.9	1.9	1.6
Aufwand	-170.2	-171.5	0.0	0.0	-171.5	-173.5	-2.0	-1.2
<b>Saldo</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.7</b>	<b>-1.7</b>	<b>0.0</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben	-1.6	-1.9	0.0	0.0	-1.9	-0.7	1.2	62.7
<b>Saldo</b>	<b>-1.6</b>	<b>-1.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.9</b>	<b>-0.7</b>	<b>1.2</b>	<b>62.7</b>

#### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-1.7</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
1.9	A1, A2	- Höherer Kostenbeitrag des Kantons zum Teilausgleich des Mehraufwands für die Teuerungszulage gemäss RRB Nr. 1012/2024 sowie zum Ausgleich der höheren internen Verrechnung im Rahmen des Mietermodells
1.3	A1, A2	- Tieferer Sachaufwand begründet durch tiefere Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie übriger Sachaufwand
-0.2	A1, A2	- Höhere Abschreibungen
-0.2	A1, A2	- Höherer Personalaufwand, vor allem aufgrund von Mehrleistungen des Personals
-0.6	A1, A2	- Höhere Beiträge an private Organisationen (Institut Unterstrass)
-1.2	A1, A2	- Mehraufwand durch höhere interne Verrechnungen im Rahmen des Mietermodells
-1.3	A1, A2	- Mehraufwand aufgrund der Teuerungszulage gemäss RRB Nr. 1012/2024
-1.4	A1, A2	- Tieferer Beitrag im Rahmen der FHV aufgrund weniger ausserkantonalen Studierenden als budgetiert
0.0		- Übrige Abweichungen

### Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung der Pädagogischen Hochschule Zürich schliesst mit einem Verlust von Fr. 1 688 267.35 ab (Vorjahr: Verlust von Fr. 1 030 543.75).

Die Rektorin beantragt, den Verlust von Fr. 1 688 267.35 den allgemeinen Reserven im Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 FCV) zu belasten.

Entnahme allgemeine Reserve Fr. 1 688 267.35.

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

### Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25	
			Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>29.3</b>	<b>25.2</b>	<b>-4.2</b>	<b>-14.2</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>29.3</b>	<b>25.2</b>	<b>-4.2</b>	<b>-14.2</b>
Flüssige Mittel	0.4	0.3	-0.1	-27.8
Forderungen	25.2	21.5	-3.7	-14.6
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.4	2.9	-0.4	-12.9
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.3	0.4	0.1	16.5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.5</b>	<b>2.8</b>	<b>-0.6</b>	<b>-17.9</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegen Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>3.5</b>	<b>2.8</b>	<b>-0.6</b>	<b>-17.9</b>
Sachanlagen	3.0	2.5	-0.5	-16.9
Immaterielle Anlagen	0.5	0.4	-0.1	-24.0
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
<b>Total Aktiven</b>	<b>32.8</b>	<b>28.0</b>	<b>-4.8</b>	<b>-14.6</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-21.1</b>	<b>-18.0</b>	<b>3.1</b>	<b>14.7</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-21.0</b>	<b>-17.9</b>	<b>3.1</b>	<b>14.8</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-5.6	-5.2	0.4	7.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-12.1	-9.4	2.7	22.7
Kurzfristige Rückstellungen	-3.3	-3.3	-0.0	-1.2
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.0</b>	<b>6.3</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen	-0.1	-0.1	0.0	6.3
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Eigenkapital</b>	<b>-11.7</b>	<b>-10.0</b>	<b>1.7</b>	<b>14.4</b>
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-12.7	-11.7	1.0	8.1
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	1.0	1.7	0.7	63.8
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-32.8</b>	<b>-28.0</b>	<b>4.8</b>	<b>14.6</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	29.3	25.2	-4.2	-14.2

# 9800 Legate

## Aufgaben

A1 Vermächtnisse Dritter zugunsten des Kantons oder seiner Anstalten. Die Verwendung der Mittel ist in der Regel vorgegeben, die bedachte Institution kann nur im Rahmen dieser Vorgaben darüber verfügen.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	3.0	1.3	0.0	0.0	1.3	9.8	8.5	646.6
Aufwand	-3.8	-2.3	0.0	0.0	-2.3	-11.0	-8.6	-368.3
<b>Saldo</b>	<b>-0.8</b>	<b>-1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-1.0</b>	<b>-1.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>-12.7</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen								
Ausgaben								
<b>Saldo</b>								

### Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
<b>-0.1</b>		<b>Abweichungen total R25 zu B25<sup>plus</sup></b>
4.9	A1	- Höhere Gewinne aus Verkauf von Sachanlagen
2.8	A1	- Höhere Entnahmen aus Legaten des Fremdkapitals
0.7	A1	- Positive Wertberichtigungen auf Beteiligungen
0.2	A1	- Höhere Dividenden
-0.7	A1	- Tiefere Zinsen Finanzanlagen
-0.7	A1	- Höhere Beiträge an Gemeinwesen und Dritte
-0.9	A1	- Höhere Steuern und Abgaben
-1.9	A1	- Höhere Überträge an andere Buchungskreise
-4.6	A1	- Höhere Einlagen in Legate des Fremdkapitals
0.1		- Übrige Abweichungen

## Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9800

### Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25 Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>59.8</b>	<b>64.9</b>	<b>5.1</b>	<b>8.5</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>59.8</b>	<b>64.9</b>	<b>5.1</b>	<b>8.5</b>
Flüssige Mittel	38.4	44.0	5.6	14.7
Forderungen	18.7	16.3	-2.5	-13.1
Kurzfristige Finanzanlagen	2.7	4.6	1.9	72.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.0	-0.0	-10.2
Vorräte und angefangene Arbeiten				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>29.3</b>	<b>25.0</b>	<b>-4.2</b>	<b>-14.5</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>29.3</b>	<b>25.0</b>	<b>-4.2</b>	<b>-14.5</b>
Finanzanlagen	23.4	20.9	-2.5	-10.6
Sachanlagen	5.9	4.1	-1.8	-30.0
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Verwaltungsvermögen</b>				
Sachanlagen				
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
<b>Total Aktiven</b>	<b>89.1</b>	<b>90.0</b>	<b>0.9</b>	<b>1.0</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-53.8</b>	<b>-55.8</b>	<b>-2.0</b>	<b>-3.8</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>-0.0</b>	<b>&gt; 100.0</b>
Laufende Verbindlichkeiten	0.0	-0.0	-0.0	> 100.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung				
Kurzfristige Rückstellungen				
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-53.8</b>	<b>-55.8</b>	<b>-2.0</b>	<b>-3.7</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen				
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-53.8	-55.8	-2.0	-3.7
<b>Eigenkapital</b>	<b>-35.3</b>	<b>-34.2</b>	<b>1.2</b>	<b>3.3</b>
Fonds im Eigenkapital	-35.3	-34.2	1.2	3.3
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-89.1</b>	<b>-90.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>-1.0</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	89.1	90.0	0.9	1.0

# Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

## Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	3037.3	3061.9	0.0	0.0	3061.9	3287.1	225.2	7.4
Aufwand	-3098.1	-3092.4	0.0	0.0	-3092.4	-3194.2	-101.8	-3.3
<b>Saldo</b>	<b>-60.8</b>	<b>-30.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-30.4</b>	<b>92.9</b>	<b>123.3</b>	<b>405.5</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	1.4					3.1	3.1	0.0
Ausgaben	-179.6	-276.3	0.0	0.0	-276.3	-184.7	91.6	33.1
<b>Saldo</b>	<b>-178.2</b>	<b>-276.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-276.3</b>	<b>-181.6</b>	<b>94.7</b>	<b>34.3</b>

# 9510 Universitätsspital Zürich

## Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG) verfolgt das Universitätsspital (USZ) folgenden Zweck:  
 Das Universitätsspital dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1964.5	1940.1	0.0	0.0	1940.1	2080.6	140.4	7.2
Aufwand	-1996.0	-1959.7	0.0	0.0	-1959.7	-2048.8	-89.1	-4.5
<b>Saldo</b>	<b>-31.5</b>	<b>-19.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-19.6</b>	<b>31.7</b>	<b>51.3</b>	<b>262.0</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	1.4					2.6	2.6	0.0
Ausgaben	-132.9	-199.4	0.0	0.0	-199.4	-145.1	54.3	27.2
<b>Saldo</b>	<b>-131.5</b>	<b>-199.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-199.4</b>	<b>-142.5</b>	<b>56.9</b>	<b>28.5</b>

## Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 11b lit. e des Gesetzes über das Universitätsspital Zürich (USZG, LS 813.15) beantragt der Spitalrat dem Regierungsrat die Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts). Der Regierungsrat beschliesst nach § 9a lit. d USZG über die Verwendung des Gewinns oder die Deckung des Verlusts zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2025 des Universitätsspitals Zürich schliesst mit einem Gewinn von Fr. 33 012 304.72 ab (Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER).

Der Gewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung) beläuft sich auf Fr. 31 744 031.44.

Der Spitalrat hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, den Jahresgewinn 2025 vollumfänglich dem Eigenkapital zu zuweisen.

Für die Deckung des zukünftigen Investitionsbedarfs ist der Aufbau von Reserven wesentlich.

Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Gewinn gemäss § 50 Abs. 3 FCV in vollem Umfang dem Eigenkapital zuzuweisen.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für das Universitätsspital Zürich dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen vom Universitätsspital Zürich bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

## Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9510

### Bilanz<sup>2)</sup>

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25	
			Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>603.9</b>	<b>645.9</b>	<b>42.0</b>	<b>7.0</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>603.9</b>	<b>645.9</b>	<b>42.0</b>	<b>7.0</b>
Flüssige Mittel	26.2	32.9	6.8	25.8
Forderungen	326.9	357.6	30.7	9.4
Kurzfristige Finanzanlagen	5.2	0.0	-5.2	-99.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	215.5	224.3	8.8	4.1
Vorräte und angefangene Arbeiten	30.1	31.0	0.9	3.1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1069.7</b>	<b>1128.6</b>	<b>58.9</b>	<b>5.5</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>87.4</b>	<b>85.2</b>	<b>-2.3</b>	<b>-2.6</b>
Finanzanlagen	87.4	85.2	-2.3	-2.6
Sachanlagen				
Forderungen gegen Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>982.2</b>	<b>1043.4</b>	<b>61.2</b>	<b>6.2</b>
Sachanlagen	974.8	1029.7	54.9	5.6
Immaterielle Anlagen	7.3	13.5	6.2	85.8
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	
Investitionsbeiträge	0.1	0.2	0.0	31.5
<b>Total Aktiven</b>	<b>1673.6</b>	<b>1774.4</b>	<b>100.9</b>	<b>6.0</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-919.9</b>	<b>-989.0</b>	<b>-69.2</b>	<b>-7.5</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-414.7</b>	<b>-482.1</b>	<b>-67.3</b>	<b>-16.2</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-197.1	-200.0	-2.8	-1.4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-96.6	-172.2	-75.6	-78.2
Passive Rechnungsabgrenzung	-56.0	-47.9	8.1	14.5
Kurzfristige Rückstellungen	-64.9	-62.0	3.0	4.6
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-505.1</b>	<b>-507.0</b>	<b>-1.8</b>	<b>-0.4</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-487.7	-485.5	2.2	0.5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-5.1	-5.8	-0.7	-13.9
Langfristige Rückstellungen	-1.0	-1.8	-0.8	-79.5
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-11.4	-13.9	-2.5	-22.3
<b>Eigenkapital</b>	<b>-753.7</b>	<b>-785.4</b>	<b>-31.7</b>	<b>-4.2</b>
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-234.7	-222.2	12.6	5.4
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital	-550.4	-531.5	18.9	3.4
Jahresergebnis	31.5	-31.7	-63.2	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-1673.6</b>	<b>-1774.4</b>	<b>-100.9</b>	<b>-6.0</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	691.3	731.0	39.7	5.7
<sup>2)</sup> nach Konsolidierung ZüriPharm AG				

# 9520 Kantonsspital Winterthur

## Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) verfolgt das Kantonsspital Winterthur folgenden Zweck: Das Kantonsspital Winterthur (KSW) dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	651.8	702.4	0.0	0.0	702.4	749.5	47.1	6.7
Aufwand	-675.8	-712.2	0.0	0.0	-712.2	-693.9	18.3	2.6
<b>Saldo</b>	<b>-24.0</b>	<b>-9.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-9.8</b>	<b>55.6</b>	<b>65.4</b>	<b>668.6</b>
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						0.2	0.2	0.0
Ausgaben	-27.3	-42.6	0.0	0.0	-42.6	-19.1	23.5	55.1
<b>Saldo</b>	<b>-27.3</b>	<b>-42.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-42.6</b>	<b>-18.9</b>	<b>23.7</b>	<b>55.6</b>

## Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 10 Abs. 3 Ziff. 5 des Gesetzes über das Kantonsspital Winterthur (KSWG, LS 813.16) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 8 Ziff. 6 KSWG den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2025 des Kantonsspitals Winterthur schliesst mit einem Gewinn von Fr. 55 108 052.76 ab (Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER).

Der Gewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung) beläuft sich auf Fr. 55 635 094.27.

Der Spitalrat hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, den Jahresgewinn 2025 vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuweisen.

Für die Deckung des zukünftigen Investitionsbedarfs ist der Aufbau von Reserven wesentlich.

Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Gewinn gemäss § 50 Abs. 3 FCV in vollem Umfang dem Eigenkapital zuzuweisen.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für das Kantonsspital Winterthur dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen vom Kantonsspital Winterthur bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

## Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9520

### Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25 Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>173.0</b>	<b>282.1</b>	<b>109.1</b>	<b>63.1</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>173.0</b>	<b>282.1</b>	<b>109.1</b>	<b>63.1</b>
Flüssige Mittel	13.5	103.9	90.4	> 100.0
Forderungen	50.3	88.7	38.4	76.2
Kurzfristige Finanzanlagen	0.2	0.0	-0.2	-100.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	100.2	82.5	-17.7	-17.7
Vorräte und angefangene Arbeiten	8.8	7.0	-1.7	-19.7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>495.9</b>	<b>482.3</b>	<b>-13.6</b>	<b>-2.7</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>30.4</b>	<b>32.4</b>	<b>2.0</b>	<b>6.5</b>
Finanzanlagen	30.4	32.4	2.0	6.5
Sachanlagen				
Forderungen gegen Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	0.0	0.0	-0.0	-56.8
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>465.4</b>	<b>449.9</b>	<b>-15.6</b>	<b>-3.3</b>
Sachanlagen	454.9	441.1	-13.9	-3.0
Immaterielle Anlagen	10.5	8.8	-1.7	-16.2
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen	0.1	0.1	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
<b>Total Aktiven</b>	<b>668.9</b>	<b>764.4</b>	<b>95.6</b>	<b>14.3</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-344.7</b>	<b>-384.6</b>	<b>-39.9</b>	<b>-11.6</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-212.3</b>	<b>-101.2</b>	<b>111.1</b>	<b>52.3</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-62.9	-33.8	29.1	46.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-115.2	-35.4	79.8	69.3
Passive Rechnungsabgrenzung	-8.2	-7.9	0.3	4.2
Kurzfristige Rückstellungen	-26.0	-24.1	1.9	7.5
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-132.4</b>	<b>-283.4</b>	<b>-151.1</b>	<b>&gt; 100.0</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-127.6	-277.7	-150.1	> 100.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-0.7	-0.8	-0.1	-13.1
Langfristige Rückstellungen	-0.3	-1.0	-0.7	> 100.0
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-3.8	-4.0	-0.2	-4.0
<b>Eigenkapital</b>	<b>-324.2</b>	<b>-379.8</b>	<b>-55.6</b>	<b>-17.2</b>
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-148.1	-124.1	24.0	16.2
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital	-200.1	-200.1	0.0	0.0
Jahresergebnis	24.0	-55.6	-79.6	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-668.9</b>	<b>-764.4</b>	<b>-95.6</b>	<b>-14.3</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	203.4	314.6	111.1	54.6

# 9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

## Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) verfolgt die Psychiatrische Universitätsklinik (PUK) folgenden Zweck: Die Psychiatrische Universitätsklinik dient a) der regionalen und überregionalen medizinisch-psychiatrischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
	Ertrag	302.5	300.3	0.0	0.0	300.3	320.7	20.5
Aufwand	-304.1	-300.8	0.0	0.0	-300.8	-315.9	-15.1	-5.0
<b>Saldo</b>	<b>-1.5</b>	<b>-0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.5</b>	<b>4.8</b>	<b>5.3</b>	<b>1064.5</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
	Einnahmen							
Ausgaben	-8.8	-25.8	0.0	0.0	-25.8	-11.9	14.0	54.1
<b>Saldo</b>	<b>-8.8</b>	<b>-25.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-25.8</b>	<b>-11.9</b>	<b>14.0</b>	<b>54.1</b>

## Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 15 des Gesetzes über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG, LS 813.17) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 8 lit. b PUKG den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2025 der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4 822 404.13 ab (Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER).

Der Gewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung) beläuft sich auf Fr. 4 822 404.13.

Der Spitalrat hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, den Jahresgewinn 2025 vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuweisen.

Für die Deckung des zukünftigen Investitionsbedarfs ist der Aufbau von Reserven wesentlich.

Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Gewinn gemäss § 50 Abs. 3 FCV in vollem Umfang dem Eigenkapital zuzuweisen.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen von der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

## Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9530

### Bilanz

Mio. Franken	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25 Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>73.4</b>	<b>80.8</b>	<b>7.5</b>	<b>10.2</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>73.4</b>	<b>80.8</b>	<b>7.5</b>	<b>10.2</b>
Flüssige Mittel	3.3	8.7	5.4	> 100.0
Forderungen	31.6	31.9	0.3	0.9
Kurzfristige Finanzanlagen	1.1	0.0	-1.0	-97.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	36.4	39.2	2.8	7.7
Vorräte und angefangene Arbeiten	1.0	1.1	0.0	4.3
<b>Anlagevermögen</b>	<b>141.7</b>	<b>140.8</b>	<b>-1.0</b>	<b>-0.7</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>1.5</b>	<b>1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>6.0</b>
Finanzanlagen	1.5	1.6	0.1	6.0
Sachanlagen				
Forderungen gegen Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>140.2</b>	<b>139.2</b>	<b>-1.1</b>	<b>-0.8</b>
Sachanlagen	137.1	136.3	-0.8	-0.6
Immaterielle Anlagen	3.1	2.9	-0.2	-7.6
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
<b>Total Aktiven</b>	<b>215.1</b>	<b>221.6</b>	<b>6.5</b>	<b>3.0</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-85.1</b>	<b>-86.7</b>	<b>-1.7</b>	<b>-1.9</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-52.1</b>	<b>-41.3</b>	<b>10.8</b>	<b>20.8</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-20.2	-23.7	-3.5	-17.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-15.2	-0.3	14.9	98.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-4.3	-3.3	1.0	23.1
Kurzfristige Rückstellungen	-12.4	-14.0	-1.6	-12.9
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-32.9</b>	<b>-45.4</b>	<b>-12.5</b>	<b>-38.0</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-16.2	-27.9	-11.7	-72.0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-9.7	-9.0	0.7	7.6
Langfristige Rückstellungen	-0.3	-0.2	0.1	29.7
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-6.6	-8.3	-1.7	-24.9
<b>Eigenkapital</b>	<b>-130.0</b>	<b>-134.9</b>	<b>-4.8</b>	<b>-3.7</b>
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-8.9	-7.3	1.5	17.3
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital und Reserven	-122.7	-122.7	0.0	0.0
Jahresergebnis	1.5	-4.8	-6.4	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-215.1</b>	<b>-221.6</b>	<b>-6.5</b>	<b>-3.0</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	74.8	82.4	7.6	10.1

# 9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

## Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipwG) verfolgt die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) folgenden Zweck: Die ipw dient a) der integrierten psychiatrischen Versorgung, insbesondere für die Regionen Winterthur und Zürcher Unterland, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

## Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Ertrag	115.5	117.8	0.0	0.0	117.8	126.5	8.6	7.3
Aufwand	-118.5	-117.3	0.0	0.0	-117.3	-124.6	-7.2	-6.2
<b>Saldo</b>	<b>-3.0</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.5</b>	<b>1.9</b>	<b>1.4</b>	<b>279.4</b>

  

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R24	B25	Nachtrags- kredite	Kreditüber- tragungen	B25 <sup>plus</sup>	R25	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						0.3	0.3	0.0
Ausgaben	-10.5	-8.5	0.0	0.0	-8.5	-8.6	-0.1	-1.5
<b>Saldo</b>	<b>-10.5</b>	<b>-8.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-8.5</b>	<b>-8.3</b>	<b>0.2</b>	<b>1.9</b>

## Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 14 des Gesetzes über die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipwG, LS 813.18) verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates.

Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 7 lit. b ipwG den Antrag zur Verwendung des Gewinns bzw. zur Deckung des Verlusts zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2025 der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1 791 237.46 ab (Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER).

Der Gewinn nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung) beläuft sich auf Fr. 1 885 471.51.

Der Spitalrat hat zuhanden des Regierungsrates beantragt, den Jahresgewinn 2025 vollumfänglich dem Eigenkapital zuzuweisen.

Für die Deckung des zukünftigen Investitionsbedarfs ist der Aufbau von Reserven wesentlich.

Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Gewinn gemäss § 50 Abs. 3 FCV in vollem Umfang dem Eigenkapital zuzuweisen.

Die Grundsätze zur Gewinnverwendung, wie sie in der Eigentümerstrategie für die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland dargelegt sind, behalten für die kommenden Jahre ihre Gültigkeit und sollen von dieser bei der Budgetierung berücksichtigt werden.

## Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9540

### Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2024	per 31.12.2025	Differenz R 24/25	
			Δ abs.	Δ %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>61.4</b>	<b>42.8</b>	<b>-18.6</b>	<b>-30.3</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>	<b>61.4</b>	<b>42.8</b>	<b>-18.6</b>	<b>-30.3</b>
Flüssige Mittel	11.2	1.1	-10.1	-90.1
Forderungen	15.1	17.9	2.9	19.0
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	34.6	23.2	-11.4	-32.9
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.5	0.5	-0.0	-0.1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>81.6</b>	<b>82.2</b>	<b>0.5</b>	<b>0.6</b>
<b>Finanzvermögen<sup>1)</sup></b>				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegen Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>81.6</b>	<b>82.2</b>	<b>0.5</b>	<b>0.6</b>
Sachanlagen	81.4	81.7	0.3	0.3
Immaterielle Anlagen	0.2	0.5	0.2	> 100.0
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
<b>Total Aktiven</b>	<b>143.0</b>	<b>124.9</b>	<b>-18.1</b>	<b>-12.7</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>-82.6</b>	<b>-62.6</b>	<b>20.0</b>	<b>24.2</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-34.1</b>	<b>-25.5</b>	<b>8.6</b>	<b>25.3</b>
Laufende Verbindlichkeiten	-11.3	-5.4	5.9	52.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-11.2	-11.2	0.0	0.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-3.6	-0.9	2.7	74.9
Kurzfristige Rückstellungen	-8.0	-7.9	0.0	0.4
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-48.4</b>	<b>-37.1</b>	<b>11.4</b>	<b>23.5</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-47.5	-36.3	11.3	23.7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-0.8	-0.8	0.0	3.7
Langfristige Rückstellungen	-0.1	-0.0	0.1	82.8
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
<b>Eigenkapital</b>	<b>-60.4</b>	<b>-62.3</b>	<b>-1.9</b>	<b>-3.1</b>
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-17.2	-14.2	3.0	17.3
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital und Reserven	-46.2	-46.2	0.0	0.0
Jahresergebnis	3.0	-1.9	-4.9	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
<b>Total Passiven</b>	<b>-143.0</b>	<b>-124.9</b>	<b>18.1</b>	<b>12.7</b>
<sup>1)</sup> Total Finanzvermögen (FV)	61.4	42.8	-18.6	-30.3